

# JUGENDZENTRUM ST.VEIT JAHRESBERICHT 2014

LAND  KÄRNTEN



st.veit  
am Puls der Zeit



Steuerlich absetzbar:

Spenden an die Kinderfreunde Landesorganisation Kärnten sind ab 06. 11. 2012 von der Steuer absetzbar!  
(Registrierungsnummer: SO 2325)



*Jugendzentrum St. Veit*  
*Jahresbericht 2014*



ÖSTERREICHISCHE KINDERFREUNDE

Landesorganisation Kärnten  
Anton Falle Straße 14  
9580 Drobollach  
+43 4254/50034  
office@ktn.kinderfreunde.org

JUGENDZENTRUM ST. VEIT

[www.juze-stveit.at](http://www.juze-stveit.at)

*Für den Inhalt verantwortlich:* Reinhold Eckhardt

*Autor:* Mag. Wolfgang Weberitsch

*Fotos:* Jugendzentrum St.Veit

*Grafisches Konzept und Layout:* Mag.<sup>a</sup> Magdalena Lesniowska

*Druck:* druck.at Leobersdorf

ZVR: 582134663

© Österreichische Kinderfreunde

Landesorganisation Kärnten

[www.ktn.kinderfreunde.org](http://www.ktn.kinderfreunde.org)

Alle Rechte vorbehalten

2015

# *Inhalt*

<i>Vorwörter</i>	7–9
<i>Executive Summary</i>	10
<i>Einleitung</i>	11
<i>Das Jugendzentrum „Come in“ in St. Veit</i>	12
<i>Öffnungszeiten und Räumlichkeiten</i>	13
<i>Zielgruppe und Ziele</i>	14
<i>Angebote</i>	15
<i>Methodik</i>	16
<i>Laufende Projekte</i>	17
<i>Besondere Angebote</i>	18
<i>Projekte des Jugendzentrums „Come in“ in chronologischer Reihenfolge</i>	20–54
<i>Statistik</i>	55–59
<i>Feedback</i>	60
<i>Team</i>	62
<i>Pressespiegel</i>	63



# Vorwort



**A**ls Jugend- und Sozialreferentin des Landes Kärnten, vor allem aber auch als Mutter ist es mir ein großes Anliegen, unseren Kindern und Jugendlichen ein unbeschwertes Heranwachsen zu selbstbewussten Erwachsenen zu ermöglichen. Dabei stellen für mich eine gute Schulbildung sowie faire Ausbildungs- und Jobchancen wichtige Eckpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft dar. Nicht unterschätzt werden darf jedoch der Bereich der Freizeitgestaltung von Jugendlichen, denn hier wird maßgeblich die Persönlichkeit geprägt und weiterentwickelt. Dabei spielt zunehmend auch ein ausgewogenes und respektvolles Miteinander der Generationen eine wesentliche Rolle, um durch gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Bedürfnisse ein friedliches Zusammenleben gewährleisten zu können.

Ich weiß, dass es Kindern und Jugendlichen bei gewissen Themen unangenehm sein kann, sich direkt in der Familie oder im Freundeskreis mitzuteilen – und genau hier bieten Kärntens Jugendzentren einen geschützten Rahmen, um Dinge anzusprechen, voneinander zu lernen und sich gemeinsam weiterzuentwickeln! Eine sinnvolle und bewusste Freizeitgestaltung kann nicht nur Ausgleich zum Schul- und Lernalltag sein, sondern bietet auch die Möglichkeit, an sich selbst zu wachsen, Talente und Neigungen zu entdecken und seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen anschaulichen Einblick in das umfassende Leistungsangebot der Jugendzentren, die sich voll und ganz einer positiven Entwicklung unserer Zukunft, unserer Jugend, verschrieben haben. Dafür danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wünsche weiterhin gutes Gelingen im wichtigen Bereich der Jugendarbeit.

*Herzlichst, Ihre  
LH Stv.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate Prettner  
Sozialreferentin*

## *Das St. Veiter „COME IN”, DER Treff für Kids zwischen 11 und 19!*



Foto: Sissi Fugler

Die offene Jugendarbeit umfasst Beratungsgespräche, Exkursionen, Workshops, Kleinprojekte, Jugendcoaching und Vieles mehr.

Die Jugendlichen schätzen ihren Treff. Das spiegelt die jährliche Besucherstatistik wider. Das liegt natürlich am tollen Betreuersteam! Seit Jahren leistet es eine ganz hervorragende Arbeit. Und dafür möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Wir alle, die wir in St. Veit an der Glan für Jugendarbeit, Bildung und Freizeitgestaltung verantwortlich sind, wir alle schätzen diese Arbeit sehr; wir sehen, wie wirkungsvoll sie ist. Und das möge sich auch in Zukunft nicht ändern!

**I**m St. Veiter Jugendtreff „COME IN“ sind alle willkommen. Und so suchen ihn Jungen wie Mädchen auf, Jugendliche mit und ohne fremdländische Wurzeln, Schüler wie Auszubildende, Hauptschüler wie Gymnasiasten. Sie spiegeln im Kleinen die Vielfalt unserer Gesellschaft, die in den letzten Jahrzehnten auch in St. Veit an der Glan bunter geworden ist.

Hier erleben die Kids, wie viele Gemeinsamkeiten es zwischen Jugendlichen gibt, die sich auf den ersten Blick stark unterscheiden.

Der Jugendtreff hat deshalb, was gerade heute nicht zu unterschätzen ist, eine integrierende Wirkung. Er vermittelt Toleranz und gegenseitigen Respekt, er vermittelt interkulturelle Kompetenz.

Die jungen Besucherinnen und Besucher machen hier Erfahrungen, die für ihr weiteres Leben von großer Bedeutung sind. Sie lernen neue Sichtweisen kennen und finden Orientierungen. Und sie haben auch noch Spaß dabei.

*Gerhard Mock*

*Bürgermeister der Stadt St. Veit an der Glan*



# Vorwort



Die jungen Menschen in unserer Gesellschaft sind immer öfter mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, die sie nicht immer ohne professionelle Begleitung beziehungsweise Unterstützung meistern können. Besonders die mediale Reizüberflutung, der Konsumzwang, das Sich Selbst Überlassen Werden und der Umgang mit jugendspezifischen Problemstellungen (über-)fordert die jungen Menschen vielfach. Das Jugendzentrum St. Veit ist ein Ort für Jugendliche, an dem sie mit ihren persönlichen Anliegen und Problemen ernst genommen werden. Ein besonderer Fokus des Jugendzentrum St. Veit liegt darauf, den Jugendlichen qualitativ hochwertige Angebote zur Verfügung zu stellen, die sie fördern und anregen. Die jungen Menschen werden im Prozess des Erwerbes und der Erweiterung von sozialen Kompetenzen unterstützt und erhalten Anregungen, um sich als Persönlichkeit weiterentwickeln zu können.

Im Sinne des Prinzipes der Partizipation werden die Jugendlichen zur aktiven Mitgestaltung des Programmes eingeladen und können auf diese Weise Selbstbestimmung im geschützten Rahmen erproben.

Als Vorsitzende des Trägervereines möchte ich mich herzlichst für die professionelle, kompetente und engagierte Arbeit der MitarbeiterInnen des Jugendzentrums St. Veit unter der Leitung von Mag. Wolfgang Weberitsch bedanken. Ein großes Anliegen ist es mir, mich beim Amt der Kärntner Landesregierung und der Stadtgemeinde St. Veit für die Unterstützung, Kooperation und gute Zusammenarbeit zu bedanken, da ohne ihre Unterstützung die wertvolle Arbeit des Jugendzentrums nicht möglich wäre.

*STR. <sup>in</sup> a.D. Sieglinde Lesjak  
Landesvorsitzende*

# Executive Summary

Der folgende Jahresbericht dokumentiert die Arbeit im Jugendzentrum „Come In“ in St. Veit/Glan, welches im April 2011 eröffnet wurde und bereits zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution in St. Veit/Glan geworden ist.

In gemütlicher Atmosphäre, ohne Konsumzwang, treffen sich bei uns Jugendliche, um mit Freunden ihre Freizeit zu verbringen oder an den vielen Workshops, die das Jugendzentrum zu bieten hat, teilzunehmen.

Das Jugendzentrum organisiert jeden Freitag Workshops, wobei sich hier die „Guate Kuchl“ (gemeinsames Kochen mit Jugendlichen) und der „Kreativnachmittag“ abwechseln. Besondere Projekte im Jahr 2014 waren die Sexualworkshops „Sexpedition“, Workshops zum Thema „Fair Trade“, Europaworkshop „EU und DU“ sowie unsere Gewaltpräventionsreihe „Stop Gewalt“.

Die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen stehen für uns bei allen Projekten und Workshops im Vordergrund.

Neben diesen Angeboten stehen den Jugendlichen verschiedene Gesellschaftsspiele, Spielekonsolen (PS3, PS4), ein Tischfußballtisch, Darts-Automat, ein Airhockeytisch, eine Musikanlage, Laptops usw. im Jugendzentrum zur freien Verfügung.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde regelmäßig in den Zeitungen von den Projekten und Angeboten im Jugendzentrum berichtet, um die Öffentlichkeit über die Arbeit im Jugendzentrum zu informieren.

Das Jugendzentrum „Come In“ ist zu einem gemütlichen Treffpunkt für Jugendliche geworden, was jedoch ohne unser motiviertes Team nicht möglich gewesen wäre.

# Einleitung

## *Tolle Angebote für die Jugendlichen aus St. Veit und der Umgebung*

Für die Jugendlichen und für das „Come In“-Team war es auch heuer wieder ein spannendes Jahr. Es gab zahlreiche Workshops zu den unterschiedlichsten Themen, wie Sexualität, Gewalt, sowie unsere wöchentlich stattfindenden Koch- und Kreativworkshops. Viele neue Jugendliche haben das „Come In“ als ihren Freizeittreff zum Fixbestandteil ihres Alltags gemacht.

Neben der Freizeitgestaltung ist das „Come In“ für die Jugendlichen nach wie vor Anlaufstelle, wenn sie Sorgen haben. Sei es die Schule, Freunde, Familie oder Beziehungsprobleme – das Vertrauen, das die Jugendlichen dem „Come In“-Team entgegenbringen, lässt auf die gute Beziehung zu den BetreuerInnen und auf eine gute Atmosphäre im Jugendzentrum schließen.

Verstärkt wurde das „Come In“-Team auch heuer wieder durch PraktikantInnen, die mit vollem Eifer bei der Sache waren und in der Zeit ihres Aufenthaltes im „Come In“ ihren Beitrag zum Funktionieren des Jugendzentrums beitrugen.

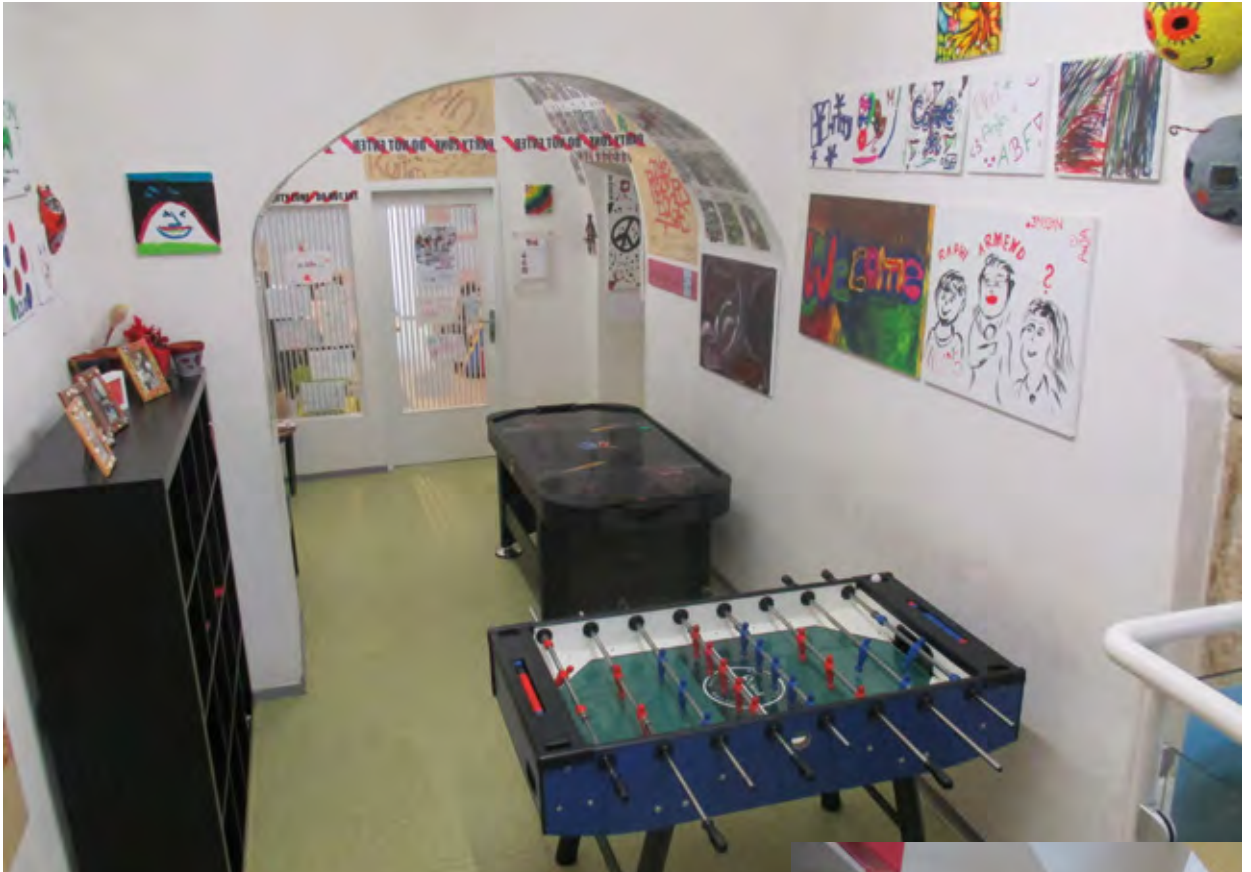
Auch außerhalb der Räumlichkeiten hat sich das „Come In“ einen Namen gemacht. Das „Come In“

hat sich mittlerweile als fixer Bestandteil der Stadt St. Veit etabliert. Schulen schätzen die Jugendarbeit, die hier geleistet wird, aber auch als Projektveranstaltungsort, wie z.B. für das Welthaus (Hisa Sveta), konnte das „Come In“ mit Projekten wie „Bio-Faires Frühstück“ als Kooperationspartner neue Kontakte knüpfen.

Setzen wir nun unser Augenmerk auf das kommende Jahr, das hoffentlich genauso reich an schönen, ereignisreichen und spannenden Ereignissen ist, wie das vorangegangene!

*Mag. Wolfgang Weberitsch  
Bereichsleitung*

# Das Jugendzentrum „Come in“ in St. Veit





## Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Jugendzentrums „Come In“ erstrecken sich von Montag bis Donnerstag von 14 bis 19 Uhr sowie Freitag und Samstag von jeweils 15 bis 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen hat das Jugendzentrum geschlossen. Die Rahmenöffnungszeiten betragen 32 Wochenstunden.

## Räumlichkeiten

Das Jugendzentrum liegt zentral am Hauptplatz von St. Veit und ist für die Jugendlichen leicht erreichbar. Es besteht aus zwei großen Räumen, in denen sich die Jugendlichen aufhalten können. Die Gesamtfläche beträgt 122,25 m<sup>2</sup>.

Zusätzlich gibt es im Jugendzentrum eine Kochnische sowie ein BetreuerInnenbüro, in welchem u. A. Beratungsgespräche geführt werden.



## Zielgruppe

Die Zielgruppe des Jugendzentrums „Come In“ sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 11 Jahren bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, welche vorwiegend in St. Veit, den nahen Umlandgemeinden und anderen Bezirken wohnen. Die zentrale Lage ist vor allem für die pendelnden Schüler von Vorteil, da diese die Räumlichkeiten als „Warteraum“ zwischen Schulschluss und nächster Heimfahrtgelegenheit nützen können.

Das Jugendzentrum spricht Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Gruppierungen, Gesellschaftsschichten, verschiedenster Herkunftsländer und Religionszugehörigkeiten an.

## Ziele

Jugendliche sollen sich in einer ungezwungenen, lockeren Umgebung treffen können. Die Räumlichkeiten sollen die Persönlichkeitsentfaltung und Selbstbestimmung der Jugendlichen unterstützen, indem ihnen ein Mitbestimmungsrecht bei der Themenauswahl von Projekten und Angeboten zugebracht wird.

Hauptziel des Jugendzentrums ist es, den Jugendlichen Raum und Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Dies wird durch niederschwellige, freiwillige und kostenlose Projekte ermöglicht. Dabei geht es vor allem darum, dass sich Jugendliche treffen können, ohne dem Konsumzwang zu unterliegen. Des Weiteren ist das Jugendzentrum ein Ort der Kommunikation und fördert zugleich die Identifizierung mit dem Wohnort St. Veit. Zusätzlich werden die Jugendlichen einerseits durch das Besprechen bestimmter Thematiken und Problematiken und andererseits durch die Teilnahme an Informationsworkshops informell gebildet.



## Angebote

Im Jugendzentrum gibt es verschiedene Angebote, welche die Jugendlichen wahrnehmen können. Dies wird durch die vorhandene Ausstattung sowie durch verschiedenste Projekte erreicht. Zur Ausstattung zählen der Tischfußballtisch, Airhockeytisch, Darts Automat, verschiedene Gesellschaftsspiele (Uno, Mensch ärgere dich nicht, Activity usw.), Laptops, Musikanlage, Beamer und Leinwand sowie diverse Spielekonsolen (PS3, PS4). Für musischkreative Jugendliche stehen eine E-Gitarre und ein Keyboard zur Verfügung. An warmen Tagen, speziell in den Sommermonaten, gibt es auch Outdoorspiele, die im naheliegenden Grabengarten zum Einsatz kommen.

Es kann zwischen wöchentlichen Workshops und größeren, länger andauernden Projekten unterschieden werden. Genauere Erläuterungen zu den einzelnen Projekten finden sich in den folgenden Kapiteln. Die Themen der Projekte werden von den Jugendlichen mitbestimmt.

Das Jugendzentrum bietet auch Beratung für Jugendliche an, wobei es unter anderem um Probleme in der Schule, in der Familie und Freunden geht. Wesentlich dabei ist, dass sich die Jugendlichen verstanden fühlen und Vertrauen zu den BetreuerInnen aufbauen. Dabei sind Kontinuität und Verschwiegenheit wichtige Faktoren.



# Methodik

## Allgemein

Die Jugendarbeit im Jugendzentrum „Come In“ reicht von Freizeitarbeit bzw. Projektarbeit bis hin zur Jugendsozialarbeit. Ein weiteres wichtiges Angebot seitens der SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen ist das „Da-Sein“, sich mit den Jugendlichen austauschen, informell beratschlagen, Zeit haben usw..

Die Freizeitarbeit bzw. Projektarbeit kann einerseits von den BetreuerInnen gestellt werden oder sie kann, auf Anfrage, in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen organisiert werden.

Darüber hinaus werden Beratungsgespräche im Jugendzentrum angeboten, die von den Jugendlichen immer öfter in Anspruch genommen werden. Die BetreuerInnen im Jugendzentrum haben dabei immer ein offenes Ohr für die Probleme der Jugendlichen (Probleme in der Familie, Arbeit, „Erste Liebe“, uvm.). Die Zusammenarbeit mit Institutionen in der näheren Umgebung von St. Veit ermöglicht ein rasches Intervenieren in akuten Problemsituationen. Im Jugendzentrum „Come In“ wird auch das „Jugendcoaching“ angeboten, welches in Kooperation mit „Autark“ ins Leben gerufen wurde.

### Aktivitäten/Aktionen/Projekte sehen wie folgt aus:

- Workshops
- Diskussionsrunden
- Gemeinsames Kochen / Basteln
- Schul- und Berufsinformation „(Jugendcoaching)“
- Beratungsgespräche
- Turniere (Tischfußball, Airhockey, Darts, FIFA)
- Schwerpunkte in der Mädchenarbeit bzw. Bubenarbeit
- usw.



# Laufende Projekte

Wie schon in den Jahren zuvor, bietet das Jugendzentrum jeden Freitag verschiedene Projekte an. Von kreativen Workshops angefangen bis hin zu Workshops, bei denen das selbstständige Kochen eine wichtige Rolle spielt, versuchen wir die Jugendlichen aktiv in das Geschehen einzubinden. Auch Spielenachmittage werden angeboten, die den Zusammenhalt und Teamgeist der Jugendlichen stärken sollen.

## Guate Kuchl

Ein sehr beliebter Workshop unter den Jugendlichen ist der Kochworkshop. Hier versuchen wir mit Unterstützung der Jugendlichen und unter Einbeziehung von möglichst naturbelassenen Zutaten wohlschmeckende Speisen zu kreieren. Einfache, küchentechnische Fertigkeiten und Kniffe, die für die Zubereitung von Speisen immanent sind, werden den Jugendlichen gezeigt. Auch das soziale Handeln und Helfen in der Kochgruppe z. B. beim Einkaufen helfen, gemeinsam die Lebensmittel zu verarbeiten und nach dem Essen abwaschen sind wichtige Faktoren dieses Workshops, die vermittelt werden. Das gemeinsame Essen, das Highlight dieses Workshops, bewirkt das Zusammenwachsen einer heterogenen Gruppe von Jugendlichen, wobei in weiterer Folge soziales Miteinander gelebt und Freundschaft(en) gebildet werden. Die Philosophie, die dahinter steckt, beschreibt, dass selbstgekochtes Essen nicht gleich schlecht schmecken muss und weitaus gesünder ist, als das bekannte Junk Food.

### Die „Come In“ Menu's 2014:

- Frucht-Smoothies
- Spaghetti Bolognese mit Salat
- Nougat-Tascherl
- Muffins
- Schnitzel Burger
- Pizza Italiana
- Blaubeerkuchen
- Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat
- Fish & Chips
- Hot Dogs
- uvm ...

## Kreativnachmittag

Ein weiteres Highlight, welches wöchentlich stattfindet, ist der „Kreativnachmittag“. An diesem Nachmittag wird der Kreativität freien Lauf gelassen. Im Vorfeld werden die Jugendlichen befragt, welches Projekt sie gerne umsetzen wollen. Zur Auswahl stehen viele Möglichkeiten um sich handwerklich kreativ entfalten zu können. Bei unseren Workshops wird auch auf Brauchtum und spezielle Festivitäten eingegangen, an die sich die Kreativwerkstatt anpasst. So werden in der Adventszeit beispielsweise Adventkränze, Christbaumschmuck und weihnachtliche Gestecke gebastelt. Zu Ostern werden Eier bemalt und zu Halloween Kürbisse ausgestochen. Die Bandbreite an kreativen Möglichkeiten hat sich in diesem Jahr stark vergrößert und bietet nun eine umfangreiche Palette an Basteleien. Der „Kreativnachmittag“ dient den Jugendlichen als Plattform, auf der sie sich mental und physisch entfalten können. Ihr handwerkliches Geschick sowie vernetztes Denken werden hierbei gefördert. Gerade das Arbeiten mit elektrischen, zum Teil heißen, Geräten fordert ein Maß an Aufmerksamkeit, Konzentration und Geschicklichkeit, was bei vielen Projekten, wie dem Glasgravieren oder Holzbrennen, gefördert wird.

### Unsere Kreativwerkstatt:

- Malwerkstatt
- Gläser-Gravur
- Brandmalkolben
- Kürbisschnitzen
- Modellieren mit Ton
- Adventskränze basteln
- uvm ...

# Besondere Angebote des Jugendzentrums „Come In“

Neben den regulär stattfindenden Projekten werden auch Geburtstagsfeiern, der „Süße Freitag“ und Großprojekte veranstaltet.



## Der „Süße Freitag“ (Mehlspeisen alle 14 Tage)

Alle zwei Wochen bekommt das Jugendzentrum Mehlspeisen von der Bäckerei Wienerroither geschenkt. Zu verdanken ist das Felix Hübner aus Klagenfurt, der alle zwei Wochen ehrenamtlich für den Vinzibus im Einsatz ist.

Der Vinzibus ist ein Kleinbus, der täglich von verschiedenen renommierten Institutionen mit etwa 40 belegten Broten und Tee, mittlerweile an manchen Tagen sogar mit warmen Speisen, ausgestattet wird, damit obdachlose KlagenfurterInnen, aber auch Menschen, die sich selbst kaum ernähren können, somit eine kleine Unterstützung erhalten. Dies erfolgt nicht nur mit den Lebensmitteln, sondern auch durch Gespräche mit den Bedürftigen, sei es über Alltägliches, Sorgen oder kleine Erfolgserlebnisse.

Da der Vinzibus ständig auf der Suche nach Sponsoren ist, an denen es momentan nicht mangelt, wurde Irmgard Grojer, die Obfrau, auf die Bäckerei Wienerroither aufmerksam und betraute Felix Hübner mit der Kontaktaufnahme.

Die Bäckerei erwies sich als sehr großzügig und lässt dem Vinzibus durchschnittlich acht Steigen Plundergebäck (Strudel, Kuchen, Torten etc.) und Weckerln des Vortages oder desselben Tages, da der Vinzibus ab sieben Uhr abends im Einsatz ist, zukommen. Für den Bus werden etwa fünf bis sieben Steigen eingerechnet, was darüber liegt, wird spontan an informierte Einrichtungen weitergegeben. Durch den Kontakt zu Felix Hübner ist auch das „Come In“ zu Mehlspeisen gekommen.



### *Geburtstage im „Come In“*

Wie in vielen anderen Einrichtungen gibt es Jugendliche, die das Jugendzentrum sehr oft frequentieren, andere, die seltener kommen. Jene, die praktisch zum Inventar gehören, bekommen zum Geburtstag einen kleinen Kuchen, der mit Kerzen versehen wird und nach einem „Happy Birthday!“ an alle Jugendlichen verteilt wird. Nicht nur persönlich wird den Besuchern des Jugendzentrums gratuliert, sondern auch via Facebook. Neben der Versendung der Einladungen für die diversen Veranstaltungen wird der „Come In“ Account täglich besucht und darauf geachtet, dass kein Geburtstag vergessen wird.



# Projekte des Jugendzentrums „Relax“ in chronologischer Reihenfolge

## Projekte im Jänner 2014



### *Kochworkshop-Nougattascherl am 10.01.2014*

An diesem Freitag fand im Jugendzentrum wieder ein Kochworkshop statt. Diesmal gab es wieder etwas Süßes. Es wurden köstliche Nougattascherl gebacken. Voller Eifer stürzten sich die Jugendlichen an die Arbeit. Jeder konnte seine individuellen Tascherl formen und backen. Für das Backen der Nougattascherl benötigten wir Blätterteig, Nougatcreme und Eier. Am Ende wurden unsere Tascherl noch kreativ mit Streusel verziert.

Da die Tascherl bei den Jugendlichen großen Anklang gefunden haben, wird dieser Workshop auch in Zukunft wiederholt werden. Die Jugendlichen konnten selbst etwas kreieren und die Früchte ihrer Arbeit anschließend selbst probieren. Der Kochworkshop stellt eine gelungene Aktivität dar.



## *Balanca Turnier am 17.01.2014*

**D**ieses erste Balanca Turnier im Jahr 2014 war ein voller Erfolg. Sehr viele Jugendliche fanden sich zu diesem Turnier im Jugendzentrum ein. Es wurden Gruppen gebildet und die Mannschaften ausgelost.

Dieser Workshop sollte den Teamgeist unter den Jugendlichen fördern.

Dabei ging es darum, zusammen etwas auf die Beine zu stellen sowie gemeinsam ohne Streit und Gewalt in der Gruppe zusammen zu spielen. Das Anerkennen der gegnerischen Mannschaften und die Partizipation der Teamkollegen wurden angeregt.



## *Geburtstagsparty am 18.01.2014*

**A**m 18.01.2014 fand im Jugendzentrum „Come In“ eine Geburtstagsparty statt. Das „Geburtstagskind“ hatte den Wunsch, seinen Geburtstag im Jugendzentrum zu feiern. Dieser Wunsch wurde von den BetreuerInnen selbstverständlich erfüllt. Die Schwester des Geburtstagskindes schmückte den Geburtstagstisch festlich und besorgte für die Party auch Getränke, eine Torte, Popcorn und Chips. Die Torte bekam auch noch Geburtstagskerzen, die anschließend angezündet und vom Geburtstagskind ausgeblasen wurden. Die Geburtstagstorte wurde auch vom Geburtstagskind selbst angeschnitten. Natürlich wurde auch ein „Happy Birthday“ gesungen. Die Geburtstagsparty war eine gelungene Aktivität. Durch das gemeinsame Feiern des Geburtstages wurde auch das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Jugendlichen gestärkt und auch der Spaß. Die gute Laune kam nicht zu kurz.



## *Kreativworkshop „Malwerkstatt“ am 24.01.2014*



**A**n diesem Freitag fand ein Malworkshop statt. Auf Keilrahmen konnten die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Viele interessante Motive wurden mit Acrylfarben auf die Leinwand gebracht.

Der Kreativworkshop „Malwerkstatt“ ist ein Workshop, bei dem sich Jugendliche kreativ entfalten können. Die verschiedenen Motive, welche die Jugendlichen auf die Leinwand bringen, sind Ausdruck ihrer Gefühle, Gedanken, Vorlieben und Interessen. Dies ist ein Workshop, der mindestens einmal in zwei Monaten stattfindet.



### *Kochworkshop „Muffins“ am 31.01.2014*

**D**iesmal wurde im Jugendzentrum so richtig gebacken. Auf allgemeinen Wunsch der Jugendlichen wurden Muffins gebacken. Die Jugendlichen haben im Beisein einer Betreuerin die Zutaten gekauft. Im Anschluss wurden die Ingredienzien nach Rezept verarbeitet.

Die Jugendlichen hatten an diesem Kochworkshop ihre helle Freude. Viele Jugendliche waren mit vollem Eifer bei der Arbeit. Die Arbeitsaufteilung funktionierte unter den Jugendlichen sehr gut. Jeder konnte vom anderen etwas lernen. Über das Ergebnis freuten sich alle sehr und es schmeckte Ihnen ersichtlich gut.



## Projekte im Februar 2014



### *„Relax“ trifft „Come In“ Workshop vom 01.02.2014*

An diesem Samstag hatte das Jugendzentrum „Relax“ einen Boulder-Workshop in der Boulderhalle in St. Veit/Glan. Um ca. 16 Uhr kamen die Jugendlichen des Jugendzentrums „Relax“ aus Althofen in das Jugendzentrum „Come In“. Die Jugendlichen des „Relax“ verbrachten den Nachmittag im Jugendzentrum „Come In“ und machten zusammen Pizzen. Im Vorhinein wurden Zutaten wie Pizzateig, passierte Tomaten, Champignons, Schinken, Paprika und Käse gekauft. Den weiteren Nachmittag verbrachten sie zusammen mit Uno und Balanca spielen.

Die Jugendlichen freuten sich und waren sehr neugierig auf die Jugendlichen vom Jugendzentrum „Relax“. Sie verstanden sich auf Anhieb sehr gut und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag bei selbstgemachter Pizza und gemeinsamen Spielen.





### *Kreativnachmittag „Grave your Glass“ am 14.02.2014*

Die Jugendlichen konnten sich diesmal im Glasgravieren versuchen. Trinkgläser wurden zuvor bei einem Einrichtungshaus besorgt. Motive vom Jugendzentrum und verschiedene Schriftzüge wurden zuvor auf Papier ausgedruckt und anschließend hinter das Glas geklebt, um als Vorlage für die individuelle Gravur zu dienen. Es entstanden sehr schöne und ganz individuelle Trinkgläser.

Das Gravieren gefiel den Jugendlichen sehr gut. Geduld, Konzentration und Geschicklichkeit waren von Nöten, um die präzise Arbeit des Gravierens auszuüben. Die Jugendlichen hatten großen Spaß dabei, etwas so einzigartiges herzustellen.



## *Kochworkshop „Schnitzelburger“ am 21.02.2014*

An diesem Freitag fand ein Kochworkshop statt, bei dem das Thema „Schnitzel-Burger“ am Programm stand. Mit Hilfe der Jugendlichen wurden zuerst der Salat und die Tomaten gewaschen und anschließend klein geschnitten. Danach wurden die Schnitzel geklopft, gesalzen, gepfeffert und paniert. Als die Schnitzel fertig gebacken waren, konnte jeder Jugendliche seinen Schnitzel-Burger selbst mit den vorhandenen Zutaten und Soßen garnieren.



Die Jugendlichen waren sichtlich begeistert und hatten großen Hunger. Es schmeckte allen sehr gut. Wichtig bei diesem Workshop war es den Jugendlichen zu zeigen, dass man mit frischen, gesunden Zutaten leckere Burger machen konnte.



## *Kreativworkshop „FIMO“ am 28.02.2014*

An diesem Freitag veranstaltete das Jugendzentrum einen Bastel-Nachmittag mit Fimo (Modelliermasse). Im Vorfeld wurde Fimo in ganz vielen bunten Farben besorgt. Die Jugendlichen waren total begeistert von diesem Bastelmaterial, die meisten kannten es vorher nicht. Mit viel Kreativität und Eifer wurden tolle Kunstwerke seitens der Jugendlichen geschaffen. Diese wurden dann später im Backofen bei 180 Grad eine halbe Stunde ausgehärtet.



Die Jugendlichen hatten sehr viel Spaß beim Kneten und dem Experimentieren mit dem unbekanntem Material und so entstanden viele kreative Kunstwerke.

## Projekte im März 2014

### *Kochworkshop Bananen-Schoko-Muffins*

*am 7.3.2014*

Das Jugendzentrum sperrte heute um 15:00 Uhr auf, anschließend wurden die Zutaten (Bananen, Schoko, Mehl u.s.w.) für die Muffins gekauft. Der Workshop begann um ca. 16:00 Uhr. Zuerst wurde die Schokolade kleingehackt und die Bananen zerdrückt. Öl, Mehl und Zucker wurden abgewogen und mit Backpulver zusammengesiebt. Zum Schluss wurden alle Zutaten zu einem Teig vermischt und in die Muffinformen gegossen. Das Backrohr war bereits auf 180 Grad vorgeheizt: Die Muffins wurden ca. 20 Minuten gebacken und anschließend genüsslich verspeist.



Den Jugendlichen schmeckten die Muffins sehr gut. Das Essen bereitete ihnen mehr Spaß als das Backen.

### *Kreativnachmittag: Acryl-Malerei* *am 14.03.2014*

An diesem Nachmittag wollten wir uns wieder künstlerisch betätigen und mit Acryl-Farben Leinwände gestalten. Im Vorfeld wurden die Leinwände besorgt. Die Farben waren bereits vorhanden. Nachdem der Tisch mit Plastikfolie abgedeckt wurde und die Pinsel und Becher hergerichtet worden waren, konnte das Werken mit vollem Eifer beginnen.

Die Jugendlichen gingen sehr kreativ an die Arbeit heran. Einige ließen sich vom Betreuersteam Vorlagen aus dem Internet ausdrucken, andere wiederum hatten ihre Motive „im Kopf“ und gingen gleich so in „medias res“. Es entstanden insgesamt sieben bunte Kunstwerke, wovon ein paar im Jugendzentrum aufgehängt wurden und einige als Präsente mit nachhause genommen wurden.





### *Kochworkshop am 21.3.2014: Selbstgemachte Pizza*

**D**as Jugendzentrum sperrte heute um 15:00 Uhr auf. Am Vortag wurden bereits alle Zutaten für den Teig und den Belag der Pizza gekauft. Zuerst wurde der Teig zubereitet. Dazu wurden ½ Kilo Mehl, 1/4 Liter warmes Wasser, Salz und Germ zusammengeknetet. Anschließend rastete der Teig eine Stunde. Dann wurde der Teig ausgerollt und die passierten Tomaten darauf ausgestrichen. Salami, Schinken, Mais und Käse wurden darauf gelegt. Das Backrohr wurde auf 160 Grad vorgeheizt. Danach wurde die Pizza gebacken. Vier Pizzen wurden gebacken und genüsslich verspeist.

Die Jugendlichen hatten große Freude am Zubereiten der Pizzen. Auch das Essen machte ihnen sichtlich Freude.



### *Kochworkshop am 28.03.2014 Palatschinken*

**A**n diesem Nachmittag wurden Palatschinken zubereitet. Im Vorfeld wurden die Zutaten für die Palatschinken besorgt. Die Jugendlichen stellten gemeinsam mit der Betreuerin die Masse her und gossen diese in die Pfanne, auch das Wenden der Palatschinken funktionierte gut. Gefüllt wurden die Palatschinken von den Jugendlichen individuell mit Eis, Marmelade und Nutella.

Für einige Jugendliche war es das erste Mal, dass sie Palatschinken zubereitet haben. Für diese Jugendlichen war dies eine interessante Erfahrung, da sie lernten eine Mahlzeit zuzubereiten, die im Handumdrehen fertig ist und noch dazu sehr gut schmeckt. Wo an der Zubereitung der Palatschinken eher wenige Jugendlichen beteiligt waren, so interessierte sich der Großteil der Jugendlichen für die fertigen Palatschinken. Insgesamt schmeckten die Palatschinken sehr gut.

## Projekte im April 2014



### *Sexualworkshop „Sexpedition“ Teil I am 04.04.2014*

Die Workshopreihe „Sexpedition“ ist ein Projekt des Jugendzentrums „Come In“, welches alle zwei Jahre stattfindet. Dieses Projekt wurde ausschließlich von den Soroptimistinnen St. Veit/Glan gesponsert.

An diesem ersten Nachmittag trafen sich die BetreuerInnen bereits um 14:00 Uhr im Jugendzentrum um Brötchen zu belegen, Chips bereitzustellen und Getränke vorzubereiten. Um 15:00 Uhr sperrte das Jugendzentrum auf und die Jugendlichen trafen langsam ein. Um 16:00 Uhr startete das Team mit dem Film „Frust und Lust“, einer von 10 Kurzfilmen auf dieser DVD. Mit diesen Filmen wurden vier Themenbereiche abgedeckt:

- Selbstbefriedigung
- Pubertät
- Das erste Mal
- Sexuelle Aufklärung

Nach jedem Kurzfilm wurde mit den Jugendlichen über das jeweilige Thema gesprochen und diskutiert. Viele Fragen wurden gestellt und gemeinsam im Team beantwortet.

Die Jugendlichen waren sehr aufmerksam und hatten mitunter auch großen Spaß die einzelnen Kurzfilme anzuschauen. Sie sahen sehr interessiert zu. Nach dem Film kamen viele Gesprächsthemen zusammen, über die danach geredet wurde.

## Sexualworkshop „Sexpedition“ Teil II am 11.04.2014

An diesem Freitag fand der zweite Teil des Sexualworkshops „Sexpedition II“ im Jugendzentrum statt. Dieses Mal war Frau Dr.<sup>in</sup> Karin Schubernig zu Gast und hielt einen Vortrag über Verhütungsmittel und weitere Punkte, die mit Sexualität zusammenhängen. Zudem beantwortete sie Fragen, welche die Jugendlichen im Vorfeld, mittels einer anonymen Fragenbox, stellten. Frau Dr.<sup>in</sup> Schubernig stellte als erstes die Verhütungsmittel vor, die sie genau erklärte. Sie hatte ein paar der Verhütungsmittel auch mitgebracht, um den Jugendlichen genau erklären zu können, wie sie angewendet werden.

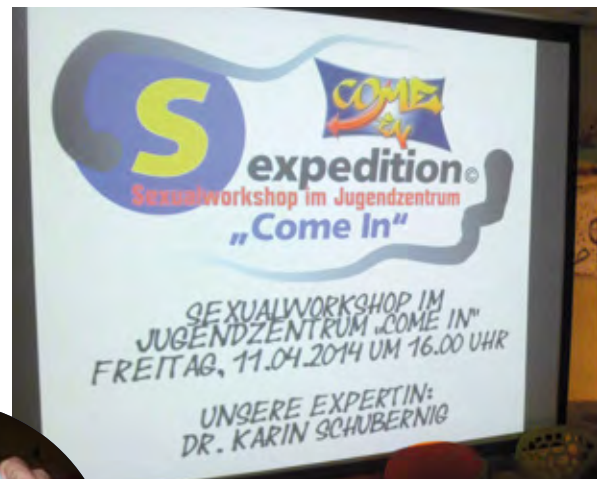


Frau Dr. Schubernig ging speziell auf Verhütungsmethoden, wie z. B. die Spirale aber auch auf hormonell gestützte Verhütungsmethoden ein. Diese wurden näher beleuchtet und in einer Diskussionsrunde reflektiert. Frau Dr.<sup>in</sup> Schubernig veranschaulichte durch eine künstliche Vagina die Vorgehensweise verschiedenster gynäkologischer Untersuchungen und kleinerer Operationen. Zu den Eingriffen wurde speziell auf das Einsetzen der Spirale eingegangen, sowie auch, im Falle eines Schwangerschaftsabbruches, die Ausschabung eines Fötus.

Weiters zeigte Frau Dr.<sup>in</sup> Schubernig Bilder von Feigwarzen. Da diese Warzen sehr verbreitet sind, wurde die Krankheit genauestens besprochen. Auch auf die Symptomatik sowie die anschließende Medikation wurde eingegangen.



Im zweiten Teil des Workshops wurden Fragen beantwortet, welche die Jugendlichen, wie schon erwähnt, in einer Fragenbox platzierten. Es waren auch sehr interessante und spezielle Fragen darunter, die von der Expertin mit „Bravour“ beant-



wortet worden sind. Die Fragen in der Box bildeten nicht den Abschluss, sondern waren Initiatoren für weitere Fragen, die sich durch die Diskussion ergaben.

Zum Abschluss bekamen die Jugendlichen noch eine Box mit allerlei nützlichen Dingen, wie z.B. Infobroschüren uvm. mit.

## *Kokos-Schoko-Kuchen*

### *Kochworkshop: am 12.04.2014*

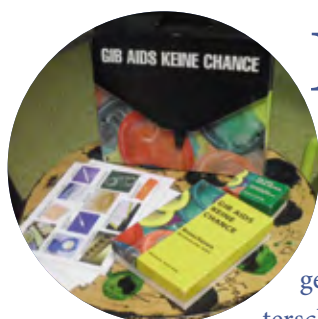
Das Jugendzentrum sperrte heute pünktlich um 15:00 Uhr auf. Um ca. 15:30 Uhr wurden die Zutaten für den Kokos-Schoko-Kuchen gekauft. Zuerst wurde die Kuchenform eingefettet. Danach wurde eine Masse aus Mehl, Zucker, Eier, Kakao, Kuchen usw. angerührt. Dann wurde der Kuchen 55 Minuten lang bei 170 Grad gebacken.

Anschließend wurde Schokolade geschmolzen und der Kuchen mit der Schokolade überzogen. Verziert wurde der Kokos-Schoko-Kuchen mit Raffaello Kugeln.

Der Kuchen wurde mit viel Genuss von den Jugendlichen verspeist. Es schmeckte allen sehr gut.

## *Sexualworkshop „Sexpedition“*

### *Teil III am 18.04.2014*



Bei diesem dritten Termin unserer Workshopreihe war Frau Silvia Pressinger von der Aids-hilfe Kärnten zu Gast. Zuerst fragte sie die Jugendlichen, ob sie den Unterschied zwischen HIV und

AIDS kennen würden und erklärte ihnen diesen dann. Danach wurde über Sex und alles was dazu gehört gesprochen. Im weiteren Verlauf wurden die Übertragungswege von HIV und anderen Geschlechtskrankheiten besprochen, sowie deren Verlaufsform. Ein weiteres wichtiges Thema war die Verhütung. Dazu hatte Frau Pressinger einen „Verhütungskoffer“ dabei, um den Jugendlichen die vielen verschiedenen Verhütungsmethoden zeigen zu können. Besonders auf das Kondom als sicheres Verhütungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten, HIV und Schwangerschaft, wurde ganz konkret eingegangen. Es wurde genau erklärt wie Kondome richtig angewendet werden sollten.

Abschließend wurden mit viel Eifer, seitens der Jugendlichen, Plakate für die Räume der Aidshilfe Kärnten gestaltet. Diese wurden im Wartezimmer der Aidshilfe ausgestellt. Zum Abschluss legte Frau Pressinger den Jugendlichen nochmals nahe, stets ein Kondom zu benutzen. Zu diesem Zweck verteilte sie noch an jeden ein Kondom und Infobroschüren. Die Jugendlichen waren sehr neugierig und stellten viele Fragen an Frau Pressinger.



Das Thema HIV und AIDS wurde den Jugendlichen sehr professionell und auch mit Humor näher gebracht. Irrtümer wurden ausgeräumt und alle offenen Fragen wurden beantwortet.

## Sexualworkshop „Sexpedition“ Teil IV am 25.04.2014



An diesem Nachmittag fand die Abschlussparty des Workshops „Sexpedition“ statt. Dieser Teil rundete den Workshop ab. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand eine Gewinnverlosung, bei welcher drei Lose gezogen wurden. Die drei Auserwählten bekamen Gutscheine von den City-Arkaden.

Die Jugendlichen freuten sich sehr über die leckere Pizza und den Kuchen. Das Highlight war natürlich die Verlosung. Die strahlenden Gewinner und Gewinnerinnen freuten sich sehr über ihre Gutscheine von den City Arkaden.



*„Fair Trade“  
Spezielle Veranstaltung am 29.04.2014*



Am 29. April 2014 kamen die 2AHW und die 1AMW von der HLW St. Veit auf Einladung des Welthauses Klagenfurt der Diözese Gurk ins Jugendzentrum St. Veit. Geleitet wurde der Workshop von Stefanie Ruttnig.

Unter dem Motto „Is(s) was G´scheiteres: Bio-faire Frühstücke und Jaus´n“ und wie der Name schon verrät, fand den die Jugendlichen bei diesem Frühstück fast ausschließlich Produkte, die das fair trade Siegel tragen, vor.

Um acht Uhr begann der Workshop mit einer Begrüßung durch die Leitung des Jugendzentrums, die auch eine Kurzvorstellung des Jugendzentrums enthielt.

Da die Jugendlichen eher aus dem Raum Klagenfurt als St. Veit kamen, kannten viele das Jugendzentrum noch nicht.

Als das Wort an Frau Ruttnig weitergegeben wurde, stellte sie sich vor und breitete im Anschluss am Boden eine etwa 2m x 2m große Stofflandkarte aus, die etwas anders als die gewohnten Abbildungen aus dem Atlas aussah, da es sich um eine „Peters Projektion“ handelte.



### *Das Weltspiel*

Nun war es die Aufgabe der Schüler anhand von 100 Kegeln, die 100% der Weltbevölkerung darstellen sollten, einzuschätzen, wie viele Menschen auf den jeweiligen Kontinenten lebten.

Die Schätzungen der Schüler fielen Europa betreffend gut aus, aber die restlichen Ergebnisse sorgten

für Verblüffung: Asien war mit 60% mit Abstand der meistbesiedeltste Kontinent, gefolgt von Afrika 15%, Amerika, aufgeteilt auf Lateinamerika 9% und Nordamerika 5%, gesamt 14%, Europa 10% und Australien, wo nur 1% der Weltbevölkerung lebt.

Die nächste Aufgabe im Zuge des Weltspiels war die Schätzung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) pro Kontinent, hier mit 100 Plastik Jetons wieder prozentuell zu verteilen. Hier wichen die Schätzungen stark von der Realität ab: Amerika erwirtschaftet gesamt 32% des BIP, davon Nordamerika alleine schon 24% und Lateinamerika 8%, dann kommt Europa mit 32%, dicht gefolgt von Asien mit 31%, Afrika 3% und Australien mit 2%.

### *Vortrag*

Als sich die Schüler wieder auf ihre Plätze begeben hatten, folgte eine Kurzpräsentation über die Produkte, die wir Europäer aus Lateinamerika beziehen. Anhand von Bildern sah man z.B. Kaffeepflanzen, Erdnüsse, Orangen, Soja etc. Zu Soja kam die



überraschende Information, dass unsere heimischen Rinder und Schweine einen sehr hohen Soja-Verbrauch haben. Ein Teil davon werde in Österreich angebaut, der auch nur marginal den Bedarf deckt. Bevor die Frage gestellt werden konnte, woher denn der Rest an Soja käme, erschien ein Satellitenbild auf der Leinwand: Bolivien 1975. Es war total grün, nur Regenwald. Das nächste Bild, Bolivien 2005, war in Grau- und Brauntönen gehalten, welche die abgeholzten Regenwald bzw. Riesenplantagen waren. Dazwischen waren vereinzelte winzige Grundstücke der Plantagenarbeiter zu erkennen, die in Baracken leben, da sie ungenügend bezahlt werden. Da kam die Frage auf, wo denn das ganze Geld hingehe, das man für diese Produkte wie Kaffee, Kakao, Orangen, Bananen etc. bezahle und wer da mitverdient.

### *Frühstück*

Dann wurde das „Faire Frühstück“ endlich eröffnet und von den Schülern mit Begeisterung gestürmt. Es stellte sich bei Gesprächen während des Frühstücks, dass viele diese Produkte bereits zu Hause am (Frühstücks)Tisch vorzufinden sind.

Während des Frühstücks wurde noch eine Diashow von Stefanie Ruttnigs Zeit in Kenia abgespielt, die für eine entspannte Atmosphäre beitrug. Die Klasse verabschiedete und bedankte sich und versicherte den Vortragenden, dass ihnen der Workshop sehr gut gefallen hatte.

## Projekte im Mai 2014



### „Die EU und DU“ Workshop am 17.05.2014

Am 17. Mai 2014 fand ein Workshop zum Thema „Die EU und DU – Youth and Jobs“ im Jugendzentrum „Come In“ statt.

Wir hatten drei Experten zu Besuch. Diese waren der EU-Experte Herr Dipl. Ing. Karl Doutlik, die Jugendreferentin Frau Mag.<sup>a</sup> Anja Rytlo und die Erasmus Studentin Marie Majer.

Zur visuellen Unterstützung wurden Plakate und Landkarten vorbereitet. Nach der Begrüßung berichtete die Erasmus Studentin von ihrem Auslandssemester und ihren Erfahrungen. Die Jugendlichen stellten ihre Fragen über ihren Auslandsaufenthalt. Danach begann Frau Mag.<sup>a</sup> Anja Rutlo den Jugendlichen ihre Möglichkeiten zu erläutern und ermutigte sie, Gelegenheiten für einen Auslandsaufenthalt stets zu nutzen.

Im Weiteren beantwortete sie alle Fragen der Jugendlichen zu den Themen Berufschancen, Weiterbildung und Praktika. Anschließend erzählte Herr Dipl. Ing. Karl Doutlik uns allen etwas über die Entstehung, die Vorteile der EU und wie sie funktioniert.

Zum Schluss gab es ein Quiz. Die Jugendlichen mussten Fragen beantworten. Außerdem hatten sie die Aufgabe die Mitgliedsländer der EU und ihre

Hauptstädte aufzuzählen. Nach dem Workshop gab es noch ein leckeres Buffet mit Pizzen, Kuchen und Getränken.

Die Jugendlichen hatten großes Interesse an den durch die EU ermöglichten Chancen, in Bezug auf Arbeit und Bildung, und arbeiteten mit. Außerdem wurden neue Erkenntnisse gewonnen. Es war ein äußerst gelungener und informativer Workshop.

### *Kochworkshop am 30.05.2014 Blaubeerkuchen*

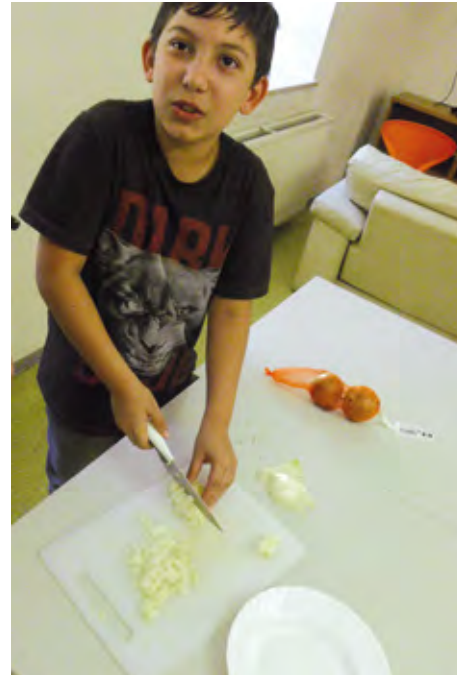


Das Jugendzentrum sperrte an diesem Tag um 15:00 Uhr auf. Anschließend wurden die Zutaten (Sauerrahm, Blaubeeren, Eier, Mehl usw.) für den Kuchen gekauft. Der Workshop begann um ca. 16:00 Uhr. Zuerst wurden die Eier, der Sauerrahm, das Öl und der Zucker zu einem glatten Teig verrührt. Anschließend kam noch Mehl und Backpulver dazu. Alle Zutaten wurden zu einem Teig vermischt und in die Kuchenform gegossen. Das Backrohr war bereits mit 180 Grad vorgeheizt. Der Kuchen wurde ca. 40 Minuten gebacken und anschließend genüsslich verspeist.

Den Jugendlichen waren mit Spaß und Eifer dabei. Das Endresultat schmeckte ihnen sehr gut.



## Projekte im Juni 2014



### *Kochworkshop: am 06.06.2014 Spaghetti Bolognese*

An diesem Freitag fand ein Kochworkshop statt. Es wurden Spaghetti mit selbstgemachter Bolognese-Soße zubereitet. Für die Soße wurden frische Tomaten, Karotten, Zwiebel, Basilikum und Faschiertes gekauft. Zuerst wurde der Zwiebel und die Tomaten geschnitten. Anschließend wurde der Zwiebel und das Faschierte mit einem Schuss Öl angeröstet. Danach wurden die Tomatenstücke hinzugefügt und die Soße wurde mit frisch geschnittenen Basilikum, frisch aufgeriebenen Karotten, Tomatenmark, Salz und Pfeffer verfeinert.

Während die Soße noch köchelte wurden die Spaghetti gekocht. Die fertigen Spaghetti Bolognese wurden mit Genuss verspeist.

Den Jugendlichen waren mit Spaß und Eifer dabei. Das Endresultat schmeckte ihnen sehr gut.

Das Essen bereitete ihnen mehr Spaß als das Kochen.



## *Shakerworkshop am 20.06.2014*

An diesem Freitag wurde zuerst die „Cocktailbar“ aufgebaut. Es wurden mehrere Tische zu einer Reihe zusammengefügt, die dann zu einer Theke umfunktioniert wurden. Die einzelnen Fruchtsäfte, Sirups, Kokosnussmilch usw. wurden in einer Reihe auf der Theke platziert, um bei den Jugendlichen die optischen Reize anzuregen. Die Jugendlichen interessierten sich sehr für die einzelnen Flaschen mit den verschiedenen Sirup Arten. Sirupe wie, Banane, Himbeere, Erdbeere, Kiwi waren für die Jugendlichen sehr interessant. Es konnte keiner mehr erwarten bis der Workshop losging. Der Betreuer begann nach einem einführenden Gespräch gleich mit der ersten Mixtur und gab sie einem Jugendlichen zu testen. Er und alle anderen die ihn probierten waren hellauf begeistert. Danach erklärte der Betreuer wie man richtig „shaked“ und ließ gleich einen Jugendlichen ans Werk.

Im weiteren Verlauf konnten alle Jugendlichen ihr Getränk selber mischen. Das Mischen der Getränke funktionierte sehr gut, alle Jugendlichen konnten mit ihren Sinnen (Sehsinn, Geruchssinn, Geschmackssinn) die Getränke wahrnehmen.

Dieser Workshop sollte den Jugendlichen zeigen, dass Cocktails auch ohne Alkohol sehr schmackhaft sein können. Außerdem wird durch das Mischen der einzelnen Sirupe und Säfte die Kreativität gefördert, in Beteiligung des Seh-, Geschmack- und Geruchsinnes.



## *Tag der offenen Jugendarbeit am 27.06.2014*

Vorab wurden Tische zu einer Cocktailbar umfunktioniert und mit den notwendigen Utensilien, wie diverse Fruchtsäfte, Sirupe, Dekor-Obst uvm. bestückt. Anschließend wurden in der Küche die letzten Vorbereitungen getroffen. Pünktlich trafen die ersten Jugendlichen im Jugendzentrum ein, was zugleich der Startschuss zum Grillen war.

Einer der Jugendlichen, der sich gut mit dem „Shaken“ der Cocktails auskennt, erklärte sich selbst zum „Barkeeper“ und kreierte den Jugendlichen diverse Cocktails. Bei den inzwischen fertig gebratenen Grillereien langten die Jugendlichen ordentlich zu. Zwischenzeitlich legten auch einige Jugendliche selbst Hand an den Shaker, was mitunter zu viel Gelächter führte. Nach dem Essen, aber auch dazwischen, wurden einige der Spiele des Jugendzentrums ausprobiert, am meisten Anklang fanden aber wie immer die PS 3 und die PCs.

Der Tag der offenen Jugendarbeit ging erfolgreich zu Ende. Neben den altbekannten waren auch neue und lange nicht gesehene Gesichter dabei, die sich interessiert das gebotene Ambiente des Jugendzentrums ansahen. Das Mischen der Cocktails trug neben der Förderung der Kreativität auch zur Intensivierung der sozialen Beziehungen der Jugendlichen untereinander bei.



## Projekte im Juli 2014

### „Eiszeit“ im „Come In“ Kochworkshop am 04.07.2014

An diesem Freitag hatten die Jugendlichen die Möglichkeit sich einen bunten Eisbecher zu kreieren. Es gab verschiedenen Eissorten (Pfirsich, Vanille, Schokolade, Weichsel, Marille, uvm.), M&Ms, Gummibärchen, Obst und Schokosoße. Dabei kamen viele bunte Eisbecher, die sehr lecker aussahen, zustande. Die selbst kreierten Eisbecher wurden natürlich sofort verzehrt.

Die Jugendlichen waren sehr erfreut über das kühle Eis an diesem heißen Sommertag. Sie hatten großen Spaß daran, sich selbst einen Eisbecher zu kreieren. Zwischen den Jugendlichen entstand sogar ein kleiner Wettstreit um den schönsten Eisbecher.



### Glasgravur

#### Kreativworkshop am 11.07.2014

Das Jugendzentrum öffnete wie gewohnt um 15:00 Uhr. Um ca. 16:00 Uhr startete der Kreativworkshop. Die Graviermaschinen wurden bereits einen Tag zuvor aufgeladen und Gläser wurden gekauft. Bevor wir mit dem Gravieren anfangen, druckten die BetreuerInnen manchen Jugendlichen Motive aus dem Internet heraus aus. Diese wurden in die Gläser geklebt. Anschließend wurden mit den jeweils passenden Aufsätzen die verschiedenen Motive in die Gläser graviert. Ein paar Jugendliche gravierten gleich mehrere Gläser.

Das Gravieren machte den Jugendlichen sichtlich Spaß. Einige hatten bereits sichtlich Übung und halfen den Jugendlichen, die nicht so geübt waren.





## „Pizza selbstgemacht“ Kochworkshop am 18.07.2014

Das Jugendzentrum sperrte am Freitag um 15:00 Uhr auf. Am Vortag wurden bereits alle Zutaten für die Pizza gekauft. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit sich ihre Pizza nach Belieben selbst zu belegen. Dann wurde der Teig ausgerollt und die Tomaten darauf ausgestrichen. Salami, Schinken und Käse wurden darauf gelegt. Das Backrohr wurde auf 180 Grad vorgeheizt. Danach wurde die Pizza gebacken. Die Jugendlichen belegten meist zu zweit eine Pizza. Sie sprachen sich vorher ab was auf die Pizza kommen sollte oder sie teilten sie in zwei Hälften auf und belegten sie je nach Geschmack. Insgesamt wurden 10 Pizzen gebacken und genüsslich verspeist.

Die Jugendlichen hatten große Freude am Zubereiten der Pizzen. Wichtig hierbei waren die Kommunikation sowie die Kompromissbereitschaft unter den Jugendlichen selbst.



## Abschlussfeier am 25.07.2014

An diesem Freitag veranstaltete das Jugendzentrum aufgrund der bevorstehenden Sommerpause eine Abschlussparty.

Es wurden Hühnerspieße und Kräuterbagues zubereitet. Anschließend wurden Erdbeer-Bananen-Milchshakes zubereitet. Diese wurden auf Wunsch

von den Jugendlichen mit Himbeersirup verfeinert. Diese Kombination kam sehr gut an.

Die Jugendlichen waren sehr erfreut über die Abschlussparty. Sie bereiteten das Essen und die Shakes selbstständig zu. Die Verantwortung machte ihnen sichtlich Spaß.

## Projekte im August 2014

### „Pizzatoast“

Kochworkshop am 16.08.2014

An diesem Samstag veranstaltete das Jugendzentrum „Come In“ einen Koch-Workshop. Vor dem Workshop wurden alle Zutaten für die Pizzatoasts besorgt. Es wurden Putenschinken, Putensalami, Käse, Thunfisch, Sauerrahm, Paprika, Kräuter und Toast gekauft. Insgesamt wurden drei verschiedene Aufstriche für die Toasts gemacht. Thunfisch-, Salami- und Schinkentoasts wurden mit Käse überbacken.

Den Jugendlichen machte das Zubereiten sowie das Essen der Toasts sichtlich Spaß. Die Toasts kamen sehr gut an.



### „Mit Ton modellieren“

Kreativworkshop am 22.08.2014

An diesem Freitag veranstaltete das Jugendzentrum „Come In“ einen Kreativnachmittag. Vor dem Workshop wurde Ton in zwei verschiedenen Farben gekauft. Die Jugendlichen packten die Masse aus und versuchten auf unterschiedliche Weise verschiedene Figuren zu modellieren. Durch das Bestreichen mit Wasser wurden die gekneteten Teile verbunden. Die fertigen Kunstwerke wurden zum Trocknen an einen sicheren Platz gestellt. Nach der Trocknungsphase konnten die Figuren bemalt werden.

Die Jugendlichen hatten sehr viele Ideen und verschiedene Herangehensweisen beim Herstellen der Tonfiguren. Der Kreativnachmittag machte ihnen sichtlich Spaß.





## „Smoothie“ Kochworkshop am 29.08.2014

Diesmal wurden im Jugendzentrum „Come In“ Smoothies gemixt. Dazu wurde ein neuer Standmixer gleich eingeweiht. Die Jugendlichen konnten sich aus Bananen, Milch, verschiedene Sirupe und Vanille-Eis, Smoothies in vielen Geschmacksrichtungen mixen.

Den Jugendlichen schmeckten die Smoothies richtig gut. Einige mixten sich gleich mehrere, um alle Geschmacksrichtungen auszuprobieren.

## Projekte im September 2014

### Schnitzeljagd durch St. Veit/Glan Outdoor-Workshop am 05.09.2014

Das Jugendzentrum öffnete wie gewohnt um 15:00 Uhr. Vor dem Workshop wurden Stempel für die verschiedenen Stationen besorgt und mit einer Schnur versehen. Die Jugendlichen bildeten Kleingruppen zu je 2-3 Jugendlichen und erhielten jeweils einen Zettel mit Hinweisen zu den Positionen von den jeweiligen Stationen. Vor dem Beginn der Schnitzeljagd wurden die Stempel von einer Betreuerin und einer Praktikantin an den Stationen befestigt. Um 16:00 Uhr starteten die Teams. Nach ca. 40 Minuten traf das erste Team mit dem Zettel inklusive aller zu sammelnden Stempel ein. Die ersten drei Plätze erhielten Schultüten mit Süßigkeiten. Für alle Teilnehmer gab es am Ende des Workshops Pizzen in allen Variationen. Die Jugendlichen hatten sichtlich Freude an dem Workshop im Freien. Sie überlegten und diskutierten innerhalb der Teams. Um alle Stationen zu finden, mussten die Teammitglieder zusammenarbeiten und konnten so ihre Teamfähigkeit stärken.



## „Wiener Schnitzel“ Kochworkshop am 12.09.2014

Das Jugendzentrum öffnete wie gewohnt um 15:00 Uhr. Am Tag davor wurden die Zutaten für die Wiener Schnitzel sowie für den Kartoffelsalat eingekauft. Gleich um 15:00 Uhr wurde das Wasser für die Kartoffeln aufgestellt. Als die Kartoffeln durchgegart waren, ließen wir sie auskühlen. Während die Kartoffeln auskühlten, wurde der Zwiebel für den Salat klein geschnitten. Zusammen mit den Jugendlichen wurden die Kartoffeln in Scheiben geschnitten und danach mit Apfelessig, Kräuter, Salz und Öl mariniert.

Die Zutaten für die Panade wurden in verschiedene Behälter aufgeteilt. Im ersten befand sich das Mehl, im zweiten Behälter die Semmelbrösel und im dritten Behälter die Eier mit etwas Milch. Die Jugendlichen klopften die Schnitzel und legten sie nach einander in die Behälter. Anschließend wurden sie im heißen Öl paniert. Die fertig panierten Schnitzel wurden mit einer Küchenrolle abgetupft und mit dem Kartoffelsalat serviert.

Die Jugendlichen waren beim Kochen mit voller Begeisterung dabei. Besonders beim Panieren der Schnitzel zeigten sie größte Motivation.

Einige der Jugendlichen hatten Erfahrung im Wiener Schnitzel zubereiten und zeigten den anderen wie man Schnitzel richtig paniert. Insgesamt wurden 1,5 kg Schnitzel paniert und gegessen.





## „PARKROCK“ *Outdoor-Workshop am 19.09.2014*

Das Jugendzentrum öffnete wie gewohnt um 15:00 Uhr. Ein Teil der Jugendlichen ging heute mit einer Betreuerin und einer Praktikantin zu einer Veranstaltung in St. Veit. Das PARKROCK Festival in St. Veit ist für alle BesucherInnen gratis. Die Jugendlichen holten sich ein gratis T-Shirt und hatten beim Festival sehr viel Spaß. Parallel zum Festival wurde ein Kreativnachmittag im Jugendzentrum veranstaltet, für Jugendliche die keine Lust auf den Outdoor-Workshop hatten. Sie bemalten Leinwände mit Acrylfarben.

Die Jugendlichen hatten Freude daran, zwischen zwei Workshops auszusuchen. So war für jeden etwas dabei. Die Veranstaltung kam sehr gut an und im Jugendzentrum entstanden zeitgleich wunderschöne Kunstwerke.





### *„Fish & Chips“ Kochworkshop am 26.09.2014*

Das Jugendzentrum öffnete wie gewohnt um 15:00 Uhr. Wir hatten für den heutigen Workshop Fischstäbchen und Wedges vorbereitet. Um ca. 15:30 Uhr begannen wir mit dem Workshop. Zuerst wurden die Kartoffel in kleine, mundgerechte Happen zerteilt. Diese wurden mit Salz, Chilipuder und Öl abgemischt. Die Wedges wurden ca. eine Stunde bei 180°C im Backofen gebacken. Kurz bevor die Wedges fertig waren, machten wir in der Zwischenzeit die Fischstäbchen. Diese wurden frittiert. Insgesamt verarbeiteten wir zwei kg Kartoffel und 90 Fischstäbchen.

Die Jugendlichen waren beim Kochen mit voller Begeisterung dabei. Einige der Jugendlichen waren von den Potatoe-Wedges sehr begeistert. Manche wussten nicht, dass Potatoe-Wedges so einfach selbst zu machen sind.

Die Fischstäbchen und Potatoe-Wedges waren schneller weg, als wir sie machen konnten.

## Projekte im Oktober 2014



### „Palatschinken mit Nutella“ Kochworkshop am 03.10.2014

Das Jugendzentrum öffnete wie gewohnt um 15:00 Uhr. Nach dem Aufsperrern besorgte eine Betreuerin die Zutaten für den Palatschinken-Teig. Danach wurden Eier, Milch, Mehl und eine Prise Salz zu einem Teig vermischt. Der Teig musste anschließend etwas ziehen. Nach dem Rasten des Teigs stellte sich ein Jugendlicher, der das Palatschinken-Machen sehr gut beherrscht, zur Verfügung und bekam aus der Teigmasse 20 Palatschinken heraus. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit die Palatschinken mit Nutella sowie Staubzucker zu füllen. Zusammengedreht wurden alle restlos verspeist.

Die Jugendlichen hatten sichtlich Freude beim Mischen des Teiges sowie beim Backen der Palatschinken. Die meisten Jugendlichen holten Nachschlag.



### „Spaghetti Carbonara & Bananensplit“ Kochworkshop am 10.10.2014

Diese Woche wurde ein Kochworkshop veranstaltet. Das Jugendzentrum öffnete um 15:00 Uhr, der Workshop begann eine halbe Stunde später. Bereits am Vortag wurden von einer Betreuerin und einem Jugendlichen alle Zutaten für die Spaghetti Carbonara eingekauft. Dazu zählten Sahne, Suppengewürz, Putenschinken, Käse, Petersilie, Spaghetti usw. Zuerst wurde die Carbonara-Soße zubereitet. Der Schinken wurde aufgeschnitten und angeröstet. Danach gab ein Jugendlicher die Sahne und ein wenig Mehl dazu. Nach dem Würzen köchelte die Soße noch während die Spaghetti in Salzwasser gekocht wurden. Nach ein paar Minuten wurden die Spaghetti abgeseiht und mit der Soße vermennt, anschließend serviert.

Nach der Hauptspeise hatten die Jugendlichen Lust auf eine Nachspeise. Eine Jugendliche erklärte sich



bereit die Verantwortung für die Nachspeise zu übernehmen. Sie kaufte Bananen, Schokolade, Schlagobers und Marmelade. Die Bananen wurden mit der Schale der Länge nach mittig zerschnitten. Zwischen Banane und Schale wurde warme Marmelade geschmiert. Anschließend wurden die Bananen wieder in die Schale gelegt und



die zerronnene Schokolade wurde darüber geträufelt. Dazu gab es Schlag. Die Jugendlichen arbeiteten so gut wie selbstständig. Die Spaghetti wurden von ihnen selbst zubereitet sowie serviert. Auch die Nachspeise wurde mit großer Motivation gemacht. Den Jugendlichen schien es sehr zu schmecken, übrig blieb nichts.

### *„Toast Party“ Kochworkshop am 17.10.2014*

An diesem Freitag wurde im „Come In“ eine Pizza Toast Party veranstaltet. Dazu wurden große Toastscheiben, Schinken (zusätzlich auch Putenschinken), Käse, Paprika und Zwiebel eingekauft. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit ihren Toast nach Belieben zu belegen. Viele der Jugendlichen belegten den Toast mit allen Zutaten, die zur Ver-

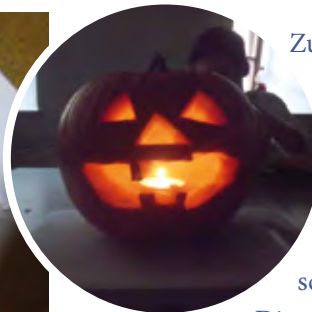


fügung standen, und würzten diesen noch mit Salz und Pfeffer. Anschließend wurden die Toasts in einem großen Toaster getoastet bis das Brot leicht braun und der Käse geschmolzen war. Den Jugendlichen hat der Workshop sichtlich Spaß gemacht. Es hat ihnen sehr geschmeckt.

### *„Gläser gravieren“ Kreativworkshop am 24.10.2014*



Das Jugendzentrum öffnete wie gewohnt um 15:00 Uhr. Vor dem Öffnen des Jugendzentrums wurden Longdrink-Gläser besorgt. Am Vortag wurden die 4 Graviermaschinen aufgeladen. Die Jugendlichen suchten sich Motive aus dem Internet und druckten sie aus. Danach wurden diese Motive auf die Innenseite der Gläser geklebt. Anschließend konnten die Jugendlichen das Motiv mit verschiedenen Aufsätzen auf die Gläser gravieren. Die Jugendlichen hatten sichtlich Freude beim Gravieren der Gläser. Einige der Jugendlichen gravierten sogar 2 Gläser.



Zum Schluss wurden Kerzen in die Kürbisse gestellt. Nach dem Schnitzen wurden ganz viele Pizzen vom Jugendzentrum bereitgestellt. Diese wurden im Backrohr zubereitet, aufgeschnitten und verspeist.

Die Jugendlichen hatten sichtlich Spaß am Kreativworkshop. Besonders das Aushüllen bereitete Ihnen sehr viel Freude. Stolz nahmen sie die fertigen Kürbisse mit nach Hause, die wirklich schaurig schön waren.

### *„Kürbis schnitzen/ Pizza Party“ Kreativworkshop am 31.10.2014*

**A**n diesem Freitag wurde es richtig gruselig im „Come In“. Am Vortag wurden große schöne Kürbisse besorgt. Diese wurden heute von den Jugendlichen ausgehüllt. Danach wurden den Kürbissen Gesichter aufgemalt. Augen sowie Mund wurden ausgeschnitzt.

# Projekte im November 2014

## „Hot Dogs“

Kochworkshop am 07.11.2014

An diesem Freitag wurden im Jugendzentrum Hot Dogs gemacht. Zuerst wurden die Zutaten für die Hot Dogs klein geschnitten. Gurken und Zwiebeln wurden in kleine Würfel geschnitten. Die Brötchen kamen in den Backofen, um sie etwas zu bräunen und etwas knuspriger zu machen. Gleichzeitig wurde Wasser für die Würst-



chen aufgestellt. Nach einiger Zeit wurden die Würstchen aus dem Wasserbad genommen und von den Jugendlichen zu Hot Dogs verarbeitet. Belegt wurde nach Herzenslust.

Dieser Hot Dog Day kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Insgesamt wurden 20 Würstchen verkocht und zu köstliche Hot Dogs verarbeitet.

## Gewaltpräventionsworkshop

Teil I am 14.11.2014

An diesem Freitag wurde der erste Teil des Gewaltpräventionsworkshops durchgeführt. Das Betreuer Team wurde für diesen Workshop an einem Wochenende in Tirol geschult - das Seminar in Tirol wurde zum Thema „Gewaltfrei leben“ abgehalten. Das Betreuer team wartete diesen Freitag bis 16:00 Uhr bis sich alle Jugendlichen versammelten. Für die erste Übung wurde ein Sesselkreis vorbereitet. Für einen der anwesenden fehlte jedoch ein Stuhl. Derjenige/Diejenige der/die stand in der Mitte und sagte einen Satz zum Thema Gewalt, welcher ihm/ihr gerade einfiel.

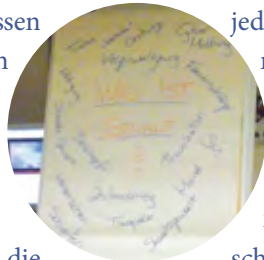
Konnten die Jugendlichen diesem Satz zustimmen müssen sie aufstehen. Der Rest blieb sitzen. Anschließend wurde Musik gespielt. Währenddessen gingen die Jugendlichen, welche aufstanden im Kreis herum. Als die Musik ausging, mussten sie einen Platz finden. Derjenige/Diejenige der/die keinen Platz fand, sagte de nächsten Satz zu Gewalt.

Für die zweite Übung wurde ein Flipchart in die Mitte gestellt. Darauf stand „Was ist Gewalt?“.

Die Jugendlichen sammelten gemeinsam mit dem Betreuer team passende Begriffe und diskutierten darüber. Bei der dritten Übung wurden drei Geschich-



ten zum Thema Gewalt durchgelesen. Vorher wurde jedem Jugendlichen eine rote, gelbe und grüne Karte ausgeteilt. Nach dem Vorlesen der Geschichten konnten die Jugendlichen mit den verschiedenen Kärtchen anzeigen, ob sie die Frage mit ja=grün, nein=rot, neutral=orange beantworten wollen. Anschließend wurde mit den Jugendlichen über die Geschichte und die Fragen diskutiert. Die Jugendlichen nahmen sehr motiviert an dem Workshop teil. Sie diskutierten mit und äußerten sehr unterschiedliche Meinungen zu verschiedenen Themen.





## *Gewaltpräventionsworkshop Teil II am 21.11.2014*

**A**n diesem Freitag wurde der zweite Teil des Gewaltpräventionsworkshops durchgeführt. Das Betreuer Team wurde für diesen Workshop an einem Wochenende in Tirol geschult – das Seminar in Tirol wurde zum Thema „Gewaltfrei leben“ abgehalten.

Um ca. 16:00 Uhr begann der Workshop. In der ersten Übung ging es darum Fremdwörter zu

entmachten. Für diese Übung versammelten sich alle im größten Raum des Jugendzentrums. Die Jugendlichen warfen sich nacheinander einen Ball zu. Derjenige/Diejenige die den Ball in der Hand hatte, durfte ein Schimpfwort sagen. Einige wurden auf das Flipchart geschrieben. Danach wurden die Schimpfwörter in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Bedeutung vieler Wörter war ihnen nicht bekannt. Durch das Besprechen der Wörter wurde die Verletzlichkeit der Wörter deutlich.

Für die zweite Übung war die Meinung der Jugendlichen gefragt. Sätze zum Thema Gewalt wurden laut vorgelesen. Die Jugendlichen mussten sich im Raum auf einer gedachten Skala positionieren. Rechts stand für „ja, das ist definitiv Gewalt“, links stand für „nein, das hat nichts mit Gewalt zu tun“. Anschließend wurden die verschiedenen Positionen besprochen.

In der dritten Übung konnten die Jugendlichen ihren Gedanken freien Lauf lassen. Auf Zetteln, welche wie Klaviertasten aussahen, schrieben die Jugendlichen ihre Methoden, welche sie verwenden, um sich nach einem schlechten Tag abzureagieren.

Die Methodenvielfalt gefiel den Jugendlichen sichtbar. Für jeden Typ war etwas dabei. Sie wirkten sehr interessiert an dem Thema sowie am gesamten Workshop.

## Projekte im Dezember 2014

### „Weihnachtspaketaktion Hoffnung und Freude 2014“

Spendenaktion am 05.12.2014

Das Projekt „Hoffnung und Freude 2014“ ist ein Projekt der evangelischen Gemeinden in Österreich. Durch diese Aktion werden Kleidung, Spielzeuge, Schulmaterialien, Naschsachen, usw. für hilfsbedürftige Familien in Serbien gesammelt.

Die gespendeten Sachen wurden je nach Alter für Kinder von 4–7 Jahren, Kinder von 7–11 Jahren sowie für Jugendliche von 11–15 Jahren und Erwachsene aufgeteilt und weihnachtlich verpackt. Die fertig verpackten Pakete wurden schon am nächsten Tag abgeholt und werden vor Weihnachten bei den Familien abgeliefert.

Die Jugendlichen zeigten große Motivation bei dem Verpacken der Geschenke. Leider hatten die Jugendlichen wenig alte Kleidung, welche sie nicht mehr brauchten. Insgesamt kamen aber ca. 20 Weihnachtspakete zusammen.



### „Weihnachtskekse“

Kochworkshop am 12.12.2014

An diesem Freitag fand ein Backworkshop statt. Dazu wurden Zutaten wie Mehl, Eier, Butter, Vanillezucker, Backpulver und Staubzucker gekauft. Alles wurde zu einem Teig geknetet, welcher dann eine Stunde im Kühlschrank rasten musste. Nach dem Rasten wurde der Teig gleichmäßig ausgerollt und viele Kekse wurden mit verschiedenen Figuren ausgestochen und gebacken. Nach dem Auskühlen konnten die Jugendlichen die Kekse mit Lebensmittelfarbe verzieren.

Die Jugendlichen hatten sichtlich Spaß beim Backen. Viele Kekse wurden gemacht sowie vernascht.





## *Weihnachtsfeier am 19.12.2014*

**A**m 19.12.2014 fand im Jugendzentrum unsere Weihnachtsfeier statt. Mit guter Laune stimmten wir uns auf das große Fest, den Heiligen Abend, ein. Auch das Essen kam nicht zu kurz. Es gab jede Menge an gegrillten Chicken Wings und Pizzen in allen Variationen, wovon jeder der Jugendlichen so viel nehmen konnte wie er/sie wollte. Die Jugendlichen genossen die Weihnachtsfeier und hatten auch jede Menge Spaß. Auch wir BetreuerInnen fanden diese Einstimmung auf die besinnliche Zeit sehr gelungen und ließen den hektischen Alltag an diesem Nachmittag an uns vorbeiziehen.

Die Weihnachtsfeier hat den Jugendlichen sehr gut gefallen. Es wurden neue Kontakte und auch Freundschaften geschlossen. Durch die Weihnachtsfeier wurde auch das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Die Jugendlichen wünschten sich für das nächste Jahr wieder eine Weihnachtsfeier.

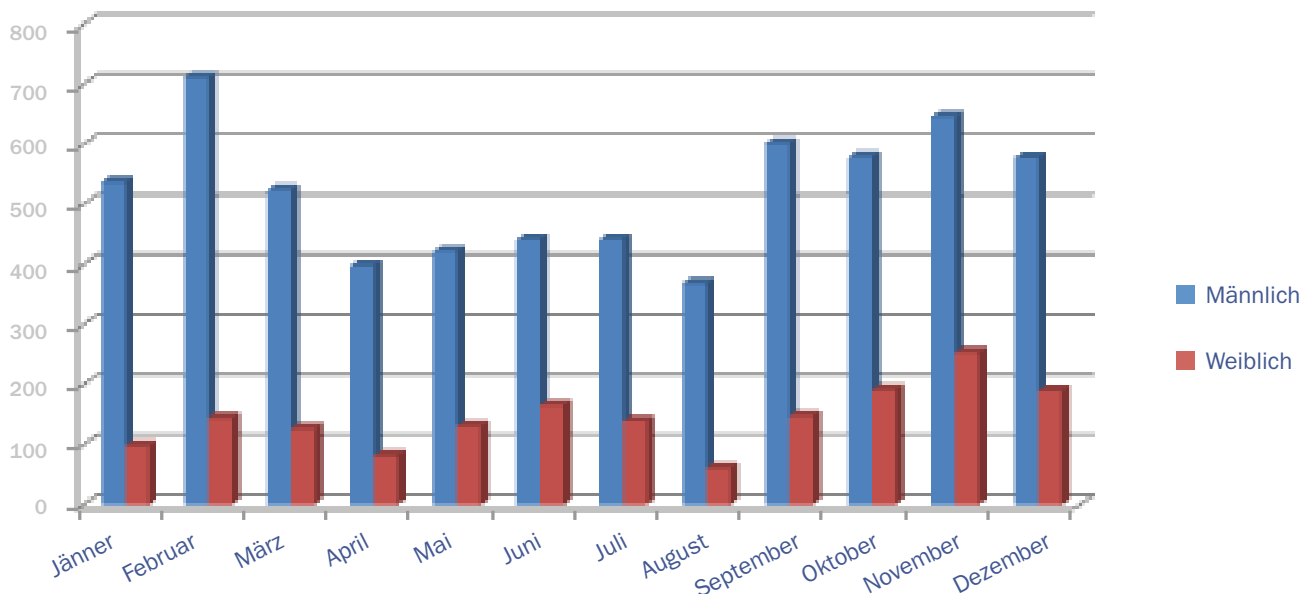
# Jahresstatistik 2014

Die statistischen Daten für das Jugendzentrum „Relax“ ergeben sich aus einer Datenbank, die für die individuellen Bedürfnisse des Jugendzentrums angelegt wurde. Diese Statistik erfasst die tägliche Frequenz von Mädchen und Jungen, die das Jugendzentrum besuchen. Um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten werden pro Tag zu drei Zeitpunkten die Besucherzahlen gemessen. Darüber hinaus werden Vermerke in den Kategorien „Besondere Vorkommnisse“, „Allgemeine Bemerkungen“ und „Angebote“ in dieser Datenbank festgehalten.

## Monatliche Besucherfrequenz

MONATLICHE BESUCHERFREQUENZ			
MONAT	MÄNNLICH	WEIBLICH	GESAMT
Jänner	538	98	636
Februar	712	145	857
März	525	127	652
April	398	82	480
Mai	423	131	554
Juni	442	166	608
Juli	442	140	582
August	369	61	430
September	602	148	750
Oktober	580	191	771
November	647	254	901
Dezember	578	190	768
	<b>6256</b>	<b>1733</b>	<b>7989</b>

\* Aufgrund einer möglichen Mehrerfassung einzelner Jugendlicher zu den drei Erfassungszeitpunkten, kann es zu Schwankungen +/- 10% kommen.

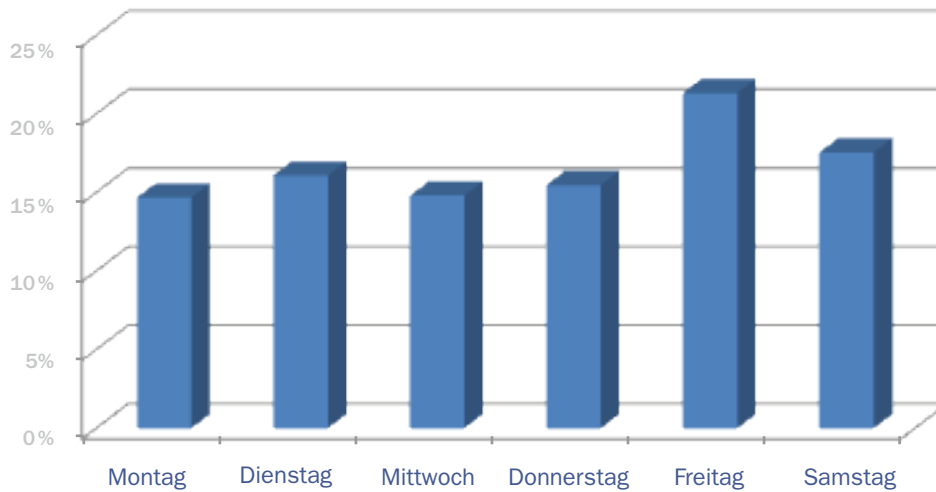


Im Jahr 2014 besuchten insgesamt 7989 Kinder und Jugendliche das Jugendzentrum. Im Februar besuchten die meisten Jugendlichen das Jugendzentrum. Deutlich zu sehen ist, dass im Jahr 2014 mehr männliche als weibliche Jugendliche das Jugendzentrum besuchten.

### Besuchfrequenz an Wochentagen

BESUCHERFREQUENZ (WOCHENTAGE)		
Montag	1174	15%
Dienstag	1286	16%
Mittwoch	1183	15%
Donnerstag	1237	15%
Freitag	1706	21%
Samstag	1403	18%
	<b>7989</b>	<b>100%</b>

\* Aufgrund einer möglichen Mehrerfassung einzelner Jugendlicher zu den drei Erfassungszeitpunkten, kann es zu Schwankungen +/- 10% kommen.

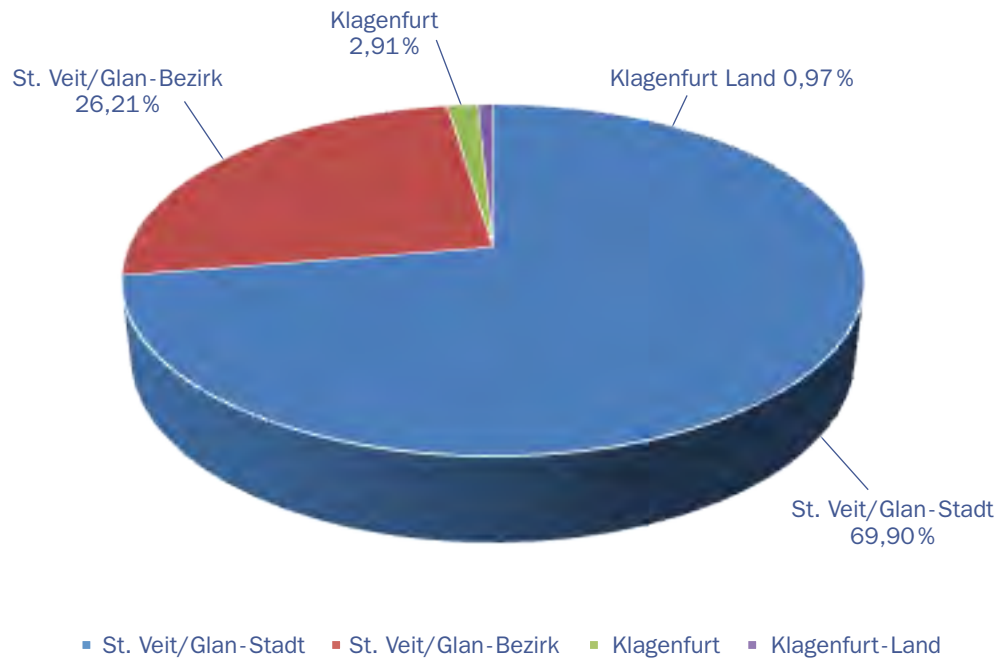


Deutlich zu erkennen ist, dass im Jahr 2014 Freitag und Samstag die besucherstärksten Tage der ganzen Woche waren. Aufgrund der starken Frequenz wird der Freitag als wöchentlicher Projekttag angesetzt.



### Wohnort erfassung

WOHNORT	ANZAHL	PROZENT
St. Veit/Glan - Stadt	92	72,44%
St. Veit/Glan - Bezirk	32	25,20%
Klagenfurt	2	1,57%
Klagenfurt Land	1	0,79%
	<b>127</b>	<b>100,00%</b>



Die meisten Jugendlichen, die das Jugendzentrum im Jahr 2014 besuchten, kamen direkt aus der Stadt St. Veit/Glan und der näheren Umgebung.

Projektübersicht inkl. Teilnehmer

PROJEKTÜBERSICHT 2014 - COME IN JUGENDZENTRUM ST. VEIT						
MONAT	TAG	DATUM	THEMA	TEILNEHMER MÄNNLICH	TEILNEHMER WEIBLICH	TEILNEHMER GESAMT
Jänner	Freitag	10.01.14	„Guate Kuchl“ – Nougattascherl backen	12	4	16
Jänner	Freitag	17.01.14	Balancaturnier	12	0	12
Jänner	Samstag	18.01.14	Geburtstagsparty	8	2	10
Jänner	Freitag	24.01.14	„Kreativnachmittag“ – Acrylmalerei	9	1	10
Jänner	Freitag	31.01.14	Kochworkshop „Muffins Backstube“	4	4	8
Februar	Freitag	01.02.14	„RELAX“ trifft „Come IN“	6	3	9
Februar	Freitag	07.02.14	FIFA 14 Turnier	19	0	19
Februar	Freitag	14.02.14	Kreativnachmittag – Glasgravur	9	2	11
Februar	Freitag	21.02.14	„Guate Kuchl“ – Putenburger	6	2	8
Februar	Freitag	28.02.14	Kreativnachmittag – Fimo basteln	6	0	6
März	Freitag	07.03.14	Guate Kuchl – Bananen-Muffins	4	1	5
März	Freitag	14.03.14	Kreativnachmittag – „Schmuckkästchen+Acrylmalerei“	4	5	9
März	Freitag	21.03.14	„Guate Kuchl“ Pizza Italiana	7	2	9
März	Freitag	28.03.14	„Guate Kuchl“ + Balanca Turnier	5	3	8
April	Freitag	04.04.14	Sexpedition II Teil 1	8	1	9
April	Freitag	11.04.14	Sexpedition II Teil 2	11	3	14
April	Samstag	12.04.14	„Guate Kuchl“ – Kokos-Schoko Kuchen	4	1	5
April	Freitag	18.04.14	Sexpedition II Teil 3	6	4	10
April	Freitag	25.04.14	Sexpedition II Teil 3	8	1	9
April	Dienstag	29.04.14	Bio-Faire Frühstück – „Fair Trade“	13	29	42
Mai	Samstag	17.05.14	Die EU und DU – EU-Workshop	5	4	9
Mai	Freitag	30.05.14	„Guate Kuchl“ – Blaubeerkuchen	6	2	8
Juni	Freitag	06.06.14	„Guate Kuchl“ – Spaghetti Bolognese	7	4	11
Juni	Freitag	20.06.14	Cocktail-Workshop	12	6	18
Juni	Freitag	27.06.14	Tag der offenen Jugendarbeit	15	6	21

PROJEKTÜBERSICHT 2014 - COME IN JUGENDZENTRUM ST. VEIT						
MONAT	TAG	DATUM	THEMA	TEILNEHMER MÄNNLICH	TEILNEHMER WEIBLICH	TEILNEHMER GESAMT
Juli	Freitag	04.07.14	Eiszeit im „Come In“	10	4	14
Juli	Freitag	11.07.14	Glas-Gravieren	7	2	9
Juli	Freitag	18.07.14	„Guate Kuchl“ – Pizzabacken	14	4	18
Juli	Freitag	25.07.14	Abschlussfeier	15	1	16
Sommerpause						
August	Freitag	16.08.14	Pizzatoast 2014	8	3	11
August	Freitag	22.08.14	Kreativnachmittag – mit Ton modellieren	6	4	10
August	Freitag	29.08.14	Smoothie`s	14	3	17
September						
September	Freitag	05.09.14	Schnitzeljagd durch St.Veit/Glan	13	2	15
September	Freitag	12.09.14	Wiener Schnitzel – Kulinarische Reise nach Wien	17	1	18
September	Freitag	19.09.14	Parkrock-Festival 2014 + Kreativnachmittag	13	5	18
September	Freitag	26.09.14	Fish and Chips	17	3	20
Oktober						
Oktober	Freitag	03.10.14	Palatschinken mit Nutellafüllung	10	1	11
Oktober	Freitag	10.10.14	Spaghetti Carbonara & Bananensplit	15	5	20
Oktober	Freitag	17.10.14	Toast-Party	10	2	12
Oktober	Freitag	24.10.14	Gläser-Gravur	7	3	10
Oktober	Freitag	31.10.14	Halloween-Kürbisse schnitzen	8	0	8
November						
November	Freitag	07.11.14	Guste Kuchl - Hot Dog`s	13	4	17
November	Freitag	14.11.14	Gewaltprävention Teil I	13	7	20
November	Freitag	21.11.14	Gewaltprävention Teil II	17	9	26
Dezember						
Dezember	Freitag	05.12.14	Weihnachtspaketaktion	3	3	6
Dezember	Freitag	12.12.14	Weihnachtskekse backen	7	4	11
Dezember	Freitag	19.12.14	Weihnachtsfeier	19	8	27
				<b>Gesamt (m)</b>	<b>Gesamt(w)</b>	<b>Summe</b>
				<b>462</b>	<b>168</b>	<b>630</b>

# Feedback der Jugendlichen

Feedback der Jugendlichen

Ich finde  
juze so geil  
das ich gerne  
jeden Tag juze  
gehen würde ♡  
love you juze ♡  
♡ ♡

Ich find  
wapp juze  
und geil  
cool hammer  
juze

Ich finde das  
Jugendzentrum sehr  
Cool:  
LG JAQUELINE

Jugend  
zentrum  
St. Veit  
♡

Feedback der Jugendlichen

Feedback

# Feedback der Jugendlichen

♥  
Juze ist  
so geil es ist  
nie bad und ein  
echt toller Treffpunkt  
um wat frei zulassen  
also ich finde es  
ist ~~so~~ lustig  
und ich bin pink  
das wir eine haben!

♥  
Ich finde die  
Jungzentrum sehr cool.

Jugendzentrum  
is  
spitze  
und  
geil  
\*-\*  
♥

Bestes  
Juze  
von   
der Welt 

# Feedback der Jugendlichen

# Team des Jugendzentrums „Come in“ 2014



**Mag. Wolfgang Weberitsch**  
Bereichsleitung, Sozial-  
und Integrationspädagoge



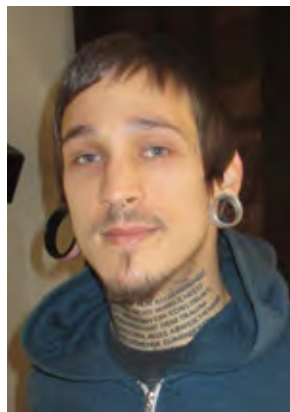
**Kerstin Dörflinger, Bakk.  
phil., Betreuerin**



**Sandra Onofre**  
Betreuerin



**Karoline Auswarth**  
Praktikantin



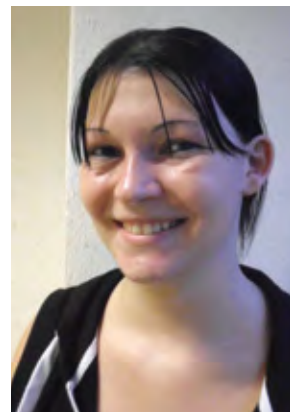
**Alexander Augustin**  
Praktikant



**Isabella Priebornig**  
Praktikantin



**Mario Petautschnig**  
Praktikant



**Theresa Nageler**  
Praktikantin

# Pressespiegel

Der St. Veiter, Ausgabe Nr. 22, 2014



## Jugendzentrum wurde drei Jahre

Im heurigen April wurde das St. Veiter Jugendzentrum „Come In“ drei Jahre jung. In der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober präsentierte „Come In“-Leiter Wolfgang Weberitsch die Jahresbilanz 2013 für das am Hauptplatz 6 situierte Jugendzentrum. Demnach haben im Vorjahr 7.700 Jugendliche zwischen 11 und 19 Jahren, vorwiegend aus der Stadt und dem Bezirk St. Veit an der Glan, das „Come In“ besucht. Am Bild: Bgm. Gerhard Mock mit LAbg. Günter Leikam und Vzbgm. Martin Kulmer mit Gästen



© Stadt SV

LISA HOLZFEIND

Sie sehen aus, wie ein großer Kugelschreiber, und wenn man ihre Inhaltsstoffe inhaliert, schmeckt es nach Apfel, Erdbeere oder Banane. Die Rede ist von den Elektro-Shishas, die von der Funktion her mit einer E-Zigarette vergleichbar sind und um die es derzeit – nicht nur in der Region – einen Hype gibt.

„Das Problem bei diesen E-Shishas ist, dass sie schon von 12- oder 13-Jährigen verwendet werden, obwohl die Trafikanten angehalten sind, diese erst ab 16 Jahren zu verkaufen. Da die E-Shisha keinen Tabak enthält, können wir über das Jugendschutzgesetz nicht eingreifen“, sagt Wolfgang Kloiber, Präventionsbeamter in St. Veit. Bedenklich sei dies deshalb, weil laut Suchtexperten die E-Shisha oft der erste Schritt zur Zigarette und zur Sucht sei. Da es auch im Bezirk St. Veit Schüler gibt, die E-Shishas verwenden, hat das Land, so wie in anderen Schulen, ein Informationsblatt darüber verteilt. Außerdem setze man laut dem St. Veiter Bezirksschulinspektor Franz Fister – wie in Feldkirchen – im Unterricht auf Prävention durch die Polizei.

Sollten diese Maßnahmen

# ST. VEIT MITTELKÄRNTEN

SONNTAG, 23. FEBRUAR 2014, SEITE 36



nicht greifen, denke Landeshauptmannstellvertreterin Beate Prettner an eine entsprechende Verordnung im Jugendschutzgesetz. Vorerst sei dies aber kein Thema, weil Erfahrungen gezeigt hätten, dass ein Verbot das Problem nicht löse: „Wir halten die Entwicklung aber im Auge.“ Eltern und Jugendliche können sich in der Landesstelle für Suchtprävention informieren.

## „Politik ist gefragt“

Im Jugendzentrum „Come In“ in St. Veit bemerkt Leiter Wolfgang Weberitsch, dass auch das Shisha-Rauchen mit Tabak zunimmt: „Von 25 Jugendlichen, die regelmäßig zu uns kommen, rauchen neun Shisha. Wir setzen zwar auf Prävention, weil es gesundheitsschädlich ist, gefragt ist aber die Politik.“ Ein 14-jähriges Mädchen, das regelmäßig Shisha raucht und namentlich nicht genannt werden möchte, um Probleme mit dem Jugendamt zu vermeiden, sagt: „Es schmeckt einfach gut. Ich besitze zwei normale Shishas und eine E-Shisha.“

Kleine Zeitung: 23.02.2014,S.36



## **Stimmungsbild: Auch Elfjährige rauchen schon**

Einige Trafikanten haben gemurrt, am Ende hat sich Harald Pichler durchgesetzt. "Unsere Linie ist, Jugendlichen nichts zu verkaufen, was sie zum Rauchen bringen könnten. Deshalb bekommt, wer unter 16 ist, keine Elektro-Wasserpfeife in der Trafik zu kaufen", sagt der Gremialobmann der Kärntner Trafikanten. Seit Jahresbeginn steht das in ihren Landesregeln. "Das ist eine ernste Sache. Wer dagegen verstößt, kann im Extremfall sein Geschäft verlieren", sagt Pichler. Widerstand gegen die Regelung gab es, weil die E-Shisha anderswo legal gekauft werden kann. "Für unser Image ist es besser, die Wasserpfeifen zu verbieten. Wenn die Jugendlichen sie bei mir aber nicht bekommen, gehen sie in ein anderes Geschäft oder kaufen sie im Internet", sagt die Villacher Trafikantin Silvia Mattersdorfer. Diese Gefahr sieht auch Pichler: "Solche sogenannten Shisha-Shops wachsen inzwischen überall aus dem Boden. Die Elektro-Wasserpfeifen liegen momentan besonders im Trend."

### **"Einstieg ins Rauchen"**

Die Kundschaft scheint dort oft sehr jung zu sein. "Vielfach rauchen schon 11- oder 12-Jährige. Sie schauen sich das von Älteren ab und wollen auch so cool sein", sagt Wolfgang Weberitsch, Leiter des St. Veiter Jugendzentrums "Come In". Besonders in den vergangenen beiden Jahren hätte der Gebrauch zugenommen. "Die Jugendlichen haben etwas in der Hand, stecken es in den Mund, ziehen daran: Es ist definitiv ein Einstieg ins Rauchen", sagt Weberitsch. Der Leiter des Jugendzentrums fordert deshalb, dass die elektronischen Glimmstäengel für Unter-16-Jährige verboten werden: "Sie sollten gleich behandelt werden wie Zigaretten. Vor allem da man noch nicht genau weiß, ob die Inhaltsstoffe gesundheitsgefährdend sind oder nicht."

Auch die Leiterin der Abteilung Sanitätswesen, Elisabeth Oberleitner, sieht in den elektronischen Wasserpfeifen ein Gefahrenpotenzial: "Wir haben in den vergangenen Monaten viele Anfragen von Lehrern und Eltern bekommen. Der süße und fruchtige Geschmack spricht Jugendliche an." Das kann der Obmann der Kärntner Trafikanten nicht verstehen. "Ich habe einige der E-Shishas getestet. Der Geschmack ist nicht berühmt. Ich glaube eher, dass es den Jugendlichen um Provokation und ums Coolsein geht", sagt Harald Pichler. "Sie testen Grenzen aus. Wir versuchen ihnen in Gesprächen und mit Workshops zu vermitteln, welcher Gefahr sie sich aussetzen", sagt "Come In"-Leiter Weberitsch.

---

THOMAS MACHER, UWE  
SOMMERSGUTER

**Kleine Zeitung, 23.04.2014, S.14-15**

---

## EU bringt Jugend auf Geschmack

Öffentlicher Workshop „EU und Du“ heute in St. Veit.

**ST. VEIT.** Im Jugendzentrum „Come In“ in St. Veit findet heute um 15 Uhr ein öffentlicher Workshop zum Thema „EU und Du. Wir sind Europa - Youth and Jobs“ statt. Das Projekt befasst sich mit Jobs in der Europäischen Union. Mit den Jugendlichen soll gemeinsam herausgearbeitet werden, welche Jobs,

Weiterbildungen und Praktika in der EU geboten werden. Auch die Jugendarbeitslosigkeit wird Thema sein. Rede und Antwort stehen wird Karl Doutlik, der von 1998 bis 2002 bei der Europäischen Kommission in Brüssel war und nun bei der Europäischen Kommission in Wien tätig ist.

---

**Kleine Zeitung, 17.05.2014, S.34**

KLAGENFÜRTER & ST. VEITER

# MONATSBLATT

Nr. 5/2014 RM 04A035922 An einen Haushalt Österreichische Post AG Postentgelt bar bezahlt

Benachrichtigungspostamt 9300 St. Veit an der Glan

## Jugendzentrum: 7.700 Kids im St. Veiter „Come In“!

Näheres  
Seiten 2+3



*Wir legen sehr großen Wert auf gute Preise und Qualität.*

**Emir Mehic - „FLEK„ Reinigung**

Radetzkystr. 24, 9020 Klagenfurt  
Tel.: 0650/555 04 28  
e-mail: emir.malac@hotmail.com

## MANILUMI



Kontakt: Mario Schwagerle  
Tel.: 0463 900 8888  
Ebentaler Straße 54  
9020 Klagenfurt

**GEWINNEN SIE! 600W Infrarot-Heizpanel im Wert von € 450,- von Elitec**

www.manilumi.com

# St. Veiter Jugendzentrum „Come In“ wurde **drei Jahre jung**

Im heurigen April wurde das St. Veiter Jugendzentrum „Come In“ drei Jahre jung. In der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober präsentierte „Come In“-Leiter Mag. Wolfgang Weberitsch die Jahresbilanz 2013 für das am Hauptplatz 6 situierte Jugendzentrum. Demnach haben im Vorjahr 7.700 Jugendliche zwischen 11 und 19 Jahren, vorwiegend aus der Stadt und dem Bezirk St. Veit an der Glan, das „Come In“ besucht.

In den drei Bestandsjahren hat sich das Jugendzentrum zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution in St. Veit/Glan entwickelt. In gemütlicher Atmosphäre, ohne Konsumzwang, treffen sich dort Jugendliche, um mit Freunden ihre Freizeit zu verbringen oder an den vielen Workshops, die das Jugendzentrum zu bieten hat, teilzunehmen. Das Jugendzentrum organisiert jeden Freitag Workshops, wobei sich hier die „Guate Kuchl“ (gemeinsames Kochen mit Jugendlichen) und der „Kreativnachmittag“ ab-

wechseln. Besondere Projekte im Jahr 2013 waren der Gewaltpräventionsworkshop „Stop Gewalt“, der Boulderworkshop „Come In goes out“, ein Suchtpräventionsworkshop „Unabhängig 2“, zwei Workshops zum Thema „Fair Trade“, drei Selbstverteidigungskurse für Mädchen und ein Workshop zum Thema „Geld und Leben“.

„Die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen stehen für uns bei allen Projekten und Workshops im Vordergrund“, so Weberitsch.



Neben diesen Angeboten stehen den Jugendlichen verschiedene Gesellschaftsspiele, Spielekonsolen, ein Tischfußballtisch, ein Airhockeytisch, eine Musikanlage, Laptops usw. im Jugendzentrum zur freien Verfügung.

Die Öffnungszeiten des Jugendzentrums „Come In“ erstrecken sich von Montag bis Donnerstag von 14 bis 19 Uhr sowie Freitag und Samstag von jeweils 15 bis 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen hat das Jugendzentrum geschlossen. Die Rahmenöffnungszeiten betragen 32 Wochenstunden. Das Jugendzentrum liegt zentral am Hauptplatz von St. Veit und ist für die Jugendlichen leicht erreichbar. Es besteht aus zwei großen Räumen, in denen sich die Jugendlichen aufhalten können. Die Gesamtfläche beträgt 122,25 m<sup>2</sup>. Zusätzlich gibt es im Jugendzentrum eine Kochnische sowie ein BetreuerInnenbüro, in welchem u. a. Beratungsgespräche (z. B. bei Problemen in der Schule, in der Familie und mit Freunden) geführt werden. Das Team umfasst acht MitarbeiterInnen.

Die Zielgruppe des Jugendzentrums „Come In“ sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von elf Jahren bis zum vollendeten 19. Lebensjahr. Hier sind besonders Kinder und Jugendliche gemeint, die in St. Veit, den nahen Umlandgemeinden und anderen Bezirken wohnen. Die zentrale Lage ist vor allem für die pendelnden Schüler von Vorteil, da diese die Räumlichkeiten als „Wartezimmer“ zwischen Schulschluss und nächster Heimfahrtgelegenheit nutzen können. Das Jugendzentrum spricht Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Gruppierungen, Gesellschaftsschichten, verschiedenster Herkunftsländer und Religionszugehörigkeit an.

Bgm. Gerhard Mock zum „Come In“: „Am 18. April wurde das „Come In“ drei Jahre alt – aber es ist natürlich so jung und vital wie am Tag der Eröffnung. Ich freue mich nicht nur heute über unsere Entscheidung, diesen Jugendtreff einzurichten! Das „Come In“ ist aus St. Veit längst nicht mehr wegzudenken. Der Jugendtreff ist



offen für alle Jugendlichen, er ist „ihr“ Ort. Hier sind sie unter sich, hier finden sie „echt fette“ Angebote, die genau auf sie zugeschnitten sind. Hier gelten sie etwas und können auch mitreden bei dem, was im Haus geschieht. Es war die richtige Idee zum richtigen Zeitpunkt, diesen Treffpunkt nur für Jugendliche zu eröffnen. Das Beste für mich aber war und ist, dass das Zentrum inhaltlich von den Jugendlichen selbst erarbeitet wurde, und die Stadt sich nur um die Infrastruktur zu kümmern hatte. Seit der Eröffnung ist das „Come In“ eine Einrichtung mit wachsender Akzeptanz und Resonanz! Das liegt natürlich in erster Linie am hervorragenden Betreuersteam. Seit dem ersten Tag leistet es eine ganz hervorragende Arbeit. Und dafür möchte ich sehr herzlich danken!“



